



## Sportanlass

# Den See schwimmend überqueren

Die Seeüberquerung von Künsnacht nach Kilchberg findet am 15. August statt. Ab heute, 7. Juli, können sich Interessierte anmelden.

### Carole Bolliger

Die Freude bei den Organisatoren ist gross: der beliebte Sportanlass, die Seeüberquerung von Künsnacht nach Kilchberg, findet statt. Am 15. August können Schwimmerinnen und Schwimmer die 1,8km lange Strecke schwimmend zurücklegen. Ob schnell oder gemütlich, das ist jedem selber überlassen. Im Durchschnitt dauert die Überquerung etwa 60 Minuten. Um 7.15 Uhr ist Besammlung im Seebad Kilchberg. Dann geht's mit den Booten nach Künsnacht, wo der Startschuss um 8.45 Uhr in der Anlage Ermitage fällt. Während der ganzen Zeit stehen Begleit- und Rettungsboote sowie Boote des Seerettungsdienstes zum Einsatz bereit. Für Sicherheit ist also gesorgt.

### Anmeldung erforderlich

Der traditionelle Anlass wird auch dieses Jahr vom Tauchclub Glaukos organisiert und durchgeführt. Die Organisatoren freuen sich auf je-



Am 15. August findet die beliebte Seeüberquerung statt.

Archiv

den Teilnehmer. Jugendliche mit den Jahrgängen 2005–2009 dürfen auch mitschwimmen, jedoch nur in Begleitung einer volljährigen Person. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf 250 Personen. Deshalb ist eine Anmeldung erforderlich. Das Startgeld beträgt 25 Franken pro Person. Das Anmeldeportal bleibt offen bis am 5. August oder bis alle 250 Startplätze vergeben sind. Die Seeüber-

querung findet nur statt, wenn die Wassertemperatur des Sees mindestens 21 Grad beträgt. Sind die Wetterverhältnisse unsicher, entscheidet das OK am Vortag über die Durchführung und informiert ab 18 Uhr auf der Website [www.glaukos.ch](http://www.glaukos.ch). Ebenfalls auf der Webseite können sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab heute, 7. Juli, anmelden.

## Inhaltsverzeichnis

### Nachruf

Im Juni ist Fredy Voegeli gestorben. Er war der Gründer des Gemeindeblatts von Kilchberg. Ein Nachruf. Seite 2

### Gemeindeversammlung

An der Gemeindeversammlung sorgte der Mehrwertausgleich für viel Diskussionsstoff. Bei den anderen Traktanden war man sich einig. Seite 3

### Gemeindeblatt

Der «Kilchberger» feiert dieses Jahr seinen 70. Geburtstag. Wie damals alles begann. Seite 5

### Aus der Schule

Mitarbeitende, welche die Schule verlassen, werden würdig verabschiedet. Neue willkommen geheissen. Seiten 14 und 15

### Kilchberger DJ

DJ Gil Glaze ist auf der ganzen Welt als DJ erfolgreich. Doch in seiner Heimat Kilchberg kennt ihn kaum jemand. Seite 17

Anzeige

**YOGA**  
BY GABRIELLE BAUMANN  
PRIVAT & GRUPPEN

„Scheune“ • Im Hof 2 • 8802 Kilchberg  
[WWW.GABRIELLEBAUMANN.COM](http://WWW.GABRIELLEBAUMANN.COM)

Mit Speck fängt man Mäuse.

Neu in Adliswil  
Zürichstrasse 34

Minnig  
AM BACHTEL

044 715 21 20 | [malerfeurer.ch](http://malerfeurer.ch)

MALER  
KILCHBERG FEURER



Abschied von Fredy Voegeli

# Ein Pionier und Kilchberger aus Liebe und Überzeugung

**Mit Fredy Voegeli ist am 6. Juni ein Ur-Kilchberger verstorben, den alle sehr geschätzt haben, die ihn kannten. Am 3. Juli wäre er 88 Jahre alt geworden. Er hat Zeit seines Lebens in Kilchberg verbracht und viel für das Gemeinwohl getan. Die Verbundenheit mit den Menschen seines Heimatortes war ihm ein grosses Anliegen.**

**Bettina Bachmann**

Der Gründer der Druckerei VODAG in Kilchberg ist am 6. Juni an den Folgen einer Covid-Erkrankung verstorben. Fredy Voegeli hinterlässt seine Frau Liselotte Voegeli-Müller und zwei Töchter sowie einen Sohn. Voegeli war in Kilchberg wohlbekannt und sehr geschätzt, da er immer das Gemeinwohl im Auge hatte und im Dorfleben sehr engagiert war.

Vor gut 50 Jahren kreierte er in seiner Druckerei VODAG die Lokalzeitung «das Gemeindeblatt» – den heutigen «Kilchberger», den Sie in der Hand halten. Das Lokalblatt wurde

fortan in alle Haushaltungen verteilt und verbindet bis heute die Kilchberger. Fredy Voegeli's Vision war es, das Gemeindeleben zu fördern, eine Plattform für die Politik zu bieten, das aktive Vereinsleben abzubilden und auch den Kirchen redaktionellen Raum zu geben.

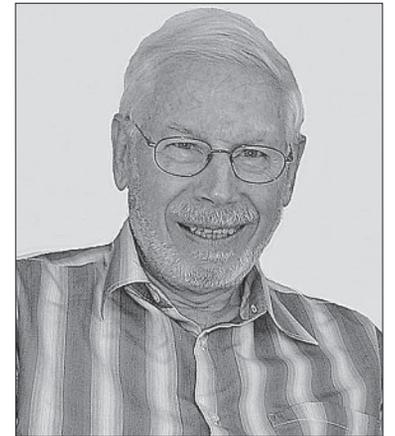
**In Personalunion tätig**

Anfangs war er als Herausgeber, Verlagsleiter, Journalist und Gestalter in Personalunion tätig. Dies neben seiner täglichen Arbeit als Patron in der Druckerei. Er ging auch regelmässig an Pressekonferenzen der hiesigen Arbeitgeber wie Lindt & Sprüngli oder das damalige Spital Sanitas (heute See-Spital). Weggefährten erinnern sich, dass er immer tadellos im Anzug gekleidet zu diesen Pressekonferenzen erschien und grosses Interesse für die jeweiligen Aktualitäten hatte. Wie früher üblich bei diesen Konferenzen, schätzte er auch ein feines Mittagessen mit den Direktoren und erfuhr so die eine oder andere Interna. Bald wuchs ihm die Arbeit über

den Kopf und er erhielt Unterstützung sowohl in der Redaktion wie auch im Verlag. Die Druckerei VODAG hatte zu ihren besten Zeiten 14 Mitarbeitende und war damit ein namhafter Arbeitgeber in Kilchberg. Nachdem er seine Druckerei altershalber aufgeben musste, war es ihm ein grosses Anliegen, dass «der Kilchberger» weiterhin Bestand haben sollte. Dies gelang ihm. Die Lokalzeitung kam zuerst zum Verlag der TAMedia und heute zum Verbund der Lokalinfo AG, welche mehrere Lokalzeitungen herausgibt.

Fredy Voegeli verbrachte von Geburt weg sein gesamtes Leben in Kilchberg, ging hier zur Schule, gründete seine Familie und arbeitete auch hier. Als Ur-Kilchberger war er auch sehr verbunden mit dem Vereinsleben und selbst aktiv in der Alten Garde der Harmonie Kilchberg, dem Gewerbeverband und Mitglied des Lions-Club.

Für seine fünfköpfige Familie konnte er ein Haus kaufen und verbrachte viele schöne Jahre im eigenen Heim.



*Fredy Voegeli war Herausgeber, Verlagsleiter, Journalist und Gestalter in einem.*

zvg.

Im hohen Alter zog er gemeinsam mit seiner Frau ins Alters- und Pflegeheim Hochweid. Fredy Voegeli wird schmerzlich vermisst von seiner Familie, seinen Freunden und vielen Kilchbergern, die ihn seit Jahren gekannt haben. Möge er in Frieden ruhen.

IG Lätten

# Fliegende Unterstützung für den Lätten

Ende Juni hat die Interessengemeinschaft «Schützt den Lätten» mit einer besonderen Aktion auf das Ende ihrer Unterschriftensammlung für das Referendum gegen Umzonungsentcheid der Zürcher Planungsgruppe Zimmerberg aufmerksam gemacht: Ein 7m breiter und in rund 20m Höhe fliegender Zeppelin, der von der Autobahn und den umliegenden Gemeinden aus gesehen werden kann. Die IG wehrt sich seit rund zwei Jahren gegen die geplante Bebauung des Gebiets durch die Stadt Adliswil, dass dort sein produzierendes und lärmiges Gewerbe aus dem Sood und Wohnungen auf einer der letzten grünen Landstriche ansiedeln will. Zum Redaktionsschluss dieser Zeitung stand die totale Anzahl eingegangener Unterschriften noch nicht offiziell fest, die IG Sprecherin Annika Redlich ist aber sehr optimistisch, dass mehr als genügend Unterschriften gesammelt wurden, um den Entscheid um das Gebiet und die gesamte Teilrevision vor das Volk zu bringen.



*Mit dem Zeppelin machte die IG Lätten auf ihre Unterschriftensammlung aufmerksam.*

zvg.

Gemeindeversammlung im Juni

# Mehrwertausgleich sorgt für Diskussionen

Bei der Abnahme der Jahresrechnung waren sich die Anwesenden an der Gemeindeversammlung im Juni einig. Hingegen gab der Mehrwertausgleich in der Bau- und Zonenordnung (BZO) viel Stoff zum Diskutieren.

**Carole Bolliger**

Gemeindepräsident **Martin Berger** konnte trotz warmem Sommerwetter und Fussball-EM 110 Stimmberechtigte im Gemeindesaal begrüßen. Er forderte die Anwesenden zu engagierten, aber fairen und respektvollen Diskussionen auf. Und die gab es auch. Und zwar zum Thema Mehrwertausgleich in der Bau- und Zonenordnung (BZO). Ressortvorsteher Hochbau/Liegenschaften **Christian Benz** erklärte, dass die Grundidee des Mehrwertausgleichs sei, Kulturland besser zu schützen bei Ein-, Auf- und Umzonungen. Das existierende Bauland solle besser mobilisiert und die Siedlungsentwicklung nach innen gesteuert werden. Zurzeit gäbe es eine Rechtslücke, welche durch die Teilrevision Mehrwertausgleich geschlossen werden könne, argumentierte er. Die Gelder, die in einen Fond fliessen, seien zweckgebunden und würden Projekten im öffentlichen Raum Zugute kommen. So zum Beispiel für Erholungseinrichtungen, für die Verbesserung des Lokalklimas oder der Zugänglichkeit öffentlicher Einrichtungen/Verkehr oder für soziale Infrastrukturen. Der Gemeinderat beantragte einen Abgabesatz von 30 Prozent. Damit könne gemäss Benz einerseits das Ziel einer qualitätsvollen Siedlungsentwicklung

erreicht werden und andererseits sei die Lösung auch für Grundeigentümer interessant, die 70 Prozent des Mehrwerts behalten dürfen.

**Befürworter und Gegner**

Ganz so schnell kam es aber nicht zur Abstimmung. Mehrere Votanten ergriffen das Wort. Befürworter und Gegner traten nacheinander an das Mikrofon. Die FDP war klar dagegen, wie Präsident **Patrick Marty** sagte. Er forderte, dass man diesen Entscheid erst im Rahmen der ordentlichen Revision der BZO (bis 2025 Anm. d. Red.) fälle. Nur diese liefere die dazu notwendigen planerischen Grundlagen und könne eine Gesamtsicht auf die Frage liefern, wo und wie in Kilchberg in Zukunft gebaut werden könne und solle. Ein anderer Gegner sprach von dem Fonds als «Honigtopf» und meinte, dieser Honigtopf könne sich schnell zur Büchse der Pandora entwickeln. So stellte schliesslich **René Arndt** ein Änderungsantrag für einen Abgabesatz von 0 Prozent.

Die Befürworter waren dann aber doch in der Überzahl. **Edith Häusler**, Präsidentin der Grünen, unterstützte den Antrag klar. Wenn man so schnell wachse wie Kilchberg, müsse auch die Infrastruktur mithalten können, sagte sie und sprach von einem «massvollen und moderaten» Mehrwertausgleich. **Andreas Kaplony** von der EVP sagte zwar, dass ihm und seiner Partei das schnelle Wachstum von Kilchberg nicht gefalle, es aber wohl auch nicht vermeidbar sei. «Um neben dem städtischen Teil auch Grünanlagen haben zu können, dafür brauchen wir Geld, deshalb stimmen wir dem Antrag zu», so Kaplony. Auch GLP-Mitglied **Sandro Capeder** befürwortete den Antrag des Gemeinderats und meinte, dass die Allgemeinheit davon profitieren würde.

Nach diesen Voten der Stimmberechtigten schritt man zu den einzelnen Abstimmungen. Schliesslich wurde der Antrag des Gemeinderats, einen Mehrwertausgleich mit einem Abgabesatz von 30 Prozent einzuführen, dann auch grossmehrheitlich angenommen.

**Jahresrechnung genehmigt**

Bei den weiteren Traktanden waren sich die Stimmberechtigten hingegen wieder ziemlich einig. Sie genehmigten die Jahresrechnung, die einen Ertragsüberschuss von 1,7 Millionen

Franken aufwies. Budgetiert war ein Gewinn von 170'000 Franken. «Trotz eines schwierigen Jahres, konnten wir sehr gut abschliessen», sagte **Peter Barmettler**, Ressortvorsteher Finanzen/Steuern, der die Rechnung präsentierte. **Walter Siegenthaler** von der RPK sprach von einem guten Jahr und empfahl den Stimmberechtigten die Annahme der Jahresrechnung. Trotzdem mahnte er, dass es wegen des Corona-Virus Effekte geben werde, die erst die Zukunft zeigen würden. Auch zum vermehrten Mal sprach er die Kosten für Dienstleistungen von Dritten und externe Beratungen an. Dort herrsche weiterhin Verbesserungspotenzial, so Siegenthaler. Allerdings nicht in solchem Ausmass, als dass man die Rechnung ablehnen müsste. Die Stimmberechtigten genehmigten die Jahresrechnung grossmehrheitlich.

Gar keine Diskussion gab der Neubau einer Photovoltaikanlage auf der Scheune im Gutsbetrieb Uf Stocken. Die 110 Stimmberechtigten genehmigten den Antrag von 166'000 Franken für einen Objektkredit. Ebenso folgten die Stimmberechtigten dem Antrag zur Genehmigung der Bauabrechnung zum Neubau der Sekundarschule Campus Moos in Rüschlikon von rund 23,5 Millionen Franken einstimmig. Dem Mehraufwand von rund 73'000 Franken

– laut Benz «praktisch eine Punktlandung» – wurde klar zugestimmt.

**Entscheid wird nicht angefochten**

Weiter informierte der Gemeinderat über andere Projekte, die laufen oder noch anstehen. Für den privaten Gestaltungsplan Bahnhofstrasse/Coop sei das Baugesuch eingereicht, die Prüfung laufe. Betreffend Feuerwehrdepot und Werkgebäude sagte Christian Benz, dass der Gemeinderat den Entscheid des Baurekursgerichts nicht weiterziehen werde. «Wir werden an diesem Standort festhalten und die angeforderten Abklärungen in Auftrag geben», so der Ressortvorsteher Hochbau/Liegenschaften. Die Verzögerung durch die Rekurse sei für die Gemeinde schwierig. Bis jetzt habe man für das Projekt bereits 2,5 Millionen Franken ausgegeben. Und die Mehrkosten wegen der Rekurse würden sich mittlerweile auf über 100'000 Franken belaufen. «Und es wird noch weitere geben.»

Auch gegen den Mehrgenerationenpark wurde laut **Katharina Stucki**, Ressortvorsteherin Soziales/Gesundheit, Rekurs erhoben. Dieser sei allerdings vom Bezirksrat vor kurzem abgewiesen worden. Man mache mit dem Projekt weiter und schaue, wie sich dieses weiterentwickelte, versprach die Gemeinderätin.

**Traditioneller Anlass**

## Schiffahrt für Senioren

Die reformierte und katholische Kirchengemeinde laden zur Tradition gewordenen Schiffahrt für Seniorinnen und Senioren ein. Der Anlass findet am **25. August** und bei jedem Wetter statt. Die Teilnahme ist für alle unentgeltlich. Einstieg ist ab 11.15 Uhr, Abfahrt ab Bendlikon um 11.30 Uhr, Ankunft um 14.30 Uhr. **Die Teilnahme an der Schiffahrt ist nur mit einem gültigen Covid-Zertifikat möglich.** Die Organisatoren freu-

en sich auf ein frohes Wiedersehen auf der Schiffahrt bei gutem Wetter und fröhlicher Stimmung. *red.*

**Anmeldung bis spätestens 16. August** senden an: Katholische Kirchengemeinde, Stichwort «Schiffahrt», Schützenmattstr. 25, 8802 Kilchberg, per Telefon 044 716 10 90 oder 044 716 10 97, Mail an [info@st-elisabeth-kilchberg.ch](mailto:info@st-elisabeth-kilchberg.ch) oder [sekretariat@st-elisabeth-kilchberg.ch](mailto:sekretariat@st-elisabeth-kilchberg.ch). In der Anmeldung muss stehen: Name und Vorname, Adresse, Telefon, Anzahl Personen und ob ein Abholdienst gewünscht ist oder jemand mit dem Rollstuhl kommt. **Für jede teilnehmende Person wird eine eigene Anmeldung benötigt.**



Anzeige

**SEEGARTEN KLINIK**  
 — ARZTEZENTRUM —

**NOTFALL?**

**Wir sind auch in der  
 Ferienzeit für Sie da.**

Seegarten Klinik  
 Seestrasse 155A  
 Kilchberg-Bendlikon  
 Tel: 044 716 48 48  
[office@sgk.swiss](mailto:office@sgk.swiss)  
[www.sgk.swiss](http://www.sgk.swiss)



Der Ortsverein lädt Sie im Namen der Gemeinde Kilchberg herzlich zur

## BUNDESFEIER

am Sonntag, 1. August 2021, ab 18:00 Uhr,  
auf das Festgelände im Breitloo ein

### Programm

Festwirtschaft durch Albis Foxes  
Folkloristische Eröffnung  
Unterhaltung mit der Bändliker Musik, André Meier  
Festsprache durch  
Antoinette Hunziker-Ebnetter, Unternehmerin und Bankfachfrau

**Jede Festbesucherin und jeder Festbesucher erhält  
eine Grill-Wurst oder Vegi-Variante**



Höhenfeuer



Kinder erhalten Gratis-Lampions

**Bitte beachten Sie: Das Abfeuern von privatem Feuerwerk ist nur in dem dafür vorgesehenen Sektor gestattet. Der Ortsverein und die Gemeinde lehnen jegliche Haftung für Schäden aus Abfeuern von privatem Feuerwerk ab.**



## Kartonsammlung

**Zone 2: Donnerstag, 2. September 2021**

**Zone 1: Freitag, 3. September 2021**

### Karton

Wellkarton, alle Art von unbeschichteten Kartonverpackungen wie Schachteln, Früchte- und Gemüsekartons ...

### Hinweise

- Karton rückgefaltet, gebündelt und kreuzweise verschnürt
- Karton in offenen Kartonschachteln und kreuzweise verschnürt
- **Kein** verschmutzter Karton
- **Keine** Tetrapackungen

abfallwesen@kilchberg.ch

www.kilchberg.ch/abfall-a-z

044 716 32 42



## Papiersammlung

**Samstag, 4. September 2021, ab 7.00 Uhr**

ganze Gemeinde

### Papier

Zeitungen, Zeitschriften, Taschenbücher, Bücherseiten ohne Kartoneinband, Hefte, Drucksachen ohne Beschichtung, Kuverts, Büropapier, Telefonbücher ...

### Hinweise

- Papier gebündelt und kreuzweise verschnürt
- Bündel max. 5 kg
- **Keine** Papiertragtaschen
- **Kein** Karton
- **Keine** Tetrapackungen

abfallwesen@kilchberg.ch

www.kilchberg.ch/abfall-a-z

044 716 32 42

Ihr regionaler Elektropartner

**Ruckstuhl Elektrotech AG**

## Kurzschlusschluss

- Ruckstuhl Elektrotech steht für sichere und zuverlässige Elektroinstallationen, von der Projektierung bis zur Installation.

**Ruckstuhl Elektrotech AG**

Soodstrasse 55

8134 Adliswil

www.ruckstuhl-elektro.ch

Ein Unternehmen der Ruckstuhl Gruppe



## Ihre Partneragentur im Herzen von Zürich

persönlich • seriös • kompetent

Löwenstrasse 25, 8001 Zürich

Telefon 044 534 19 50

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Kathrin Grüneis

**freieherzen.ch** 

**Danke, dass Sie Menschen mit einer  
Hirnverletzung Perspektiven schenken!**



**Begegnungen mit aphasie suisse stärken.**

**Unterstützen Sie uns dabei!**

041 240 05 83 | info@aphasie.org | www.aphasie.org

**Spendenkonto PC 60-4146-8**



**aphasiesuisse** 



# Nachrichten aus dem Gemeindehaus

## Verhandlungsbericht und Informationen aus der Sitzung vom 8. Juni 2021

Berichterstattung von Daniel Nehmer, Gemeindeschreiber/Leiter Gemeindeverwaltung

### Covid-19 (Coronavirus); Informationen an die Bevölkerung

Wir halten unsere Bevölkerung jeweils über unsere Gemeindefachseite www.kilchberg.ch -> Aktuelles -> Informationen Covid-19 (Coronavirus) auf dem Laufenden. Für diejenigen Bevölkerungsgruppen, welche über keinen Internet-Zugang verfügen, steht die Gemeindeverwaltung

für Fragen und Anliegen zu den üblichen Öffnungszeiten sehr gerne auch telefonisch zur Verfügung. Zur Unterstützung im täglichen Bedarf (Einkauf, Medikamentenbezug usw.) ist unsere Nachbarschaftshilfe gerne für Sie da. Hierfür besuchen Sie bitte die Webseite www.nachbarschaftshilfe-kilchberg.ch oder melden sich telefonisch unter der Nummer 044 716 37 90. Die Schule Kilchberg informiert laufend über die Massnahmen über www.schule-kilchberg.ch

### 70 Jahre Kilchberger Gemeindeblatt

# Eine Kilchberger Erfolgsgeschichte

Jeden Monat liegt es in den Briefkästen aller Kilchberger Haushalte: das Kilchberger Gemeindeblatt – im Juni 2021 als Nr. 6 im 14. Jahrgang..., so die Information auf der Titelseite.

Tatsächlich ist es 70 Jahre alt: Im April 1952 ist die allererste Ausgabe erschienen und bereits dann in allen Kilchberger Briefkästen gelandet. Sein Gründervater Fredy Voegeli sen. hat es in der eigenen Druckerei an der Alten Landstrasse 4 herausgebracht. Im Jahr 1973 hat sein Sohn Fredy Voegeli jun. (verstorben am 6. Juni 2021) dieses Erbe übernommen und mit gleichem Engagement bis Ende 2007 (56. Jahrgang) fortgeführt. Zum 50-Jahre-Jubiläum hat Hans Bosshard 2001 mit folgenden Worten gratuliert: «In diesem Blatt spiegelt sich Monat für Monat das Leben der Gemeinde, Hinweise auf Kommendes und Berichte über bereits Geschehenes. Hier präsentieren sich Vereine und Institutionen, die Behörden wenden sich direkt an die Gemeindeglieder. Der Redaktor achtet darauf, dass das Blatt konfessionell ausgeglichen und politisch neutral bleibt. Dank dem Lokalblatt ist die Einwohnerschaft über das vielfältige Geschehen in der Gemeinde auf dem Laufenden und wird angespornt, aktiv daran teilzunehmen.»

Wie gut diese Beschreibung doch auch nach weiteren 20 Jahren auf das jetzige Kilchberger Gemeindeblatt passt! Der «Enkel» prä-

### Im Weiteren hat der Gemeinderat

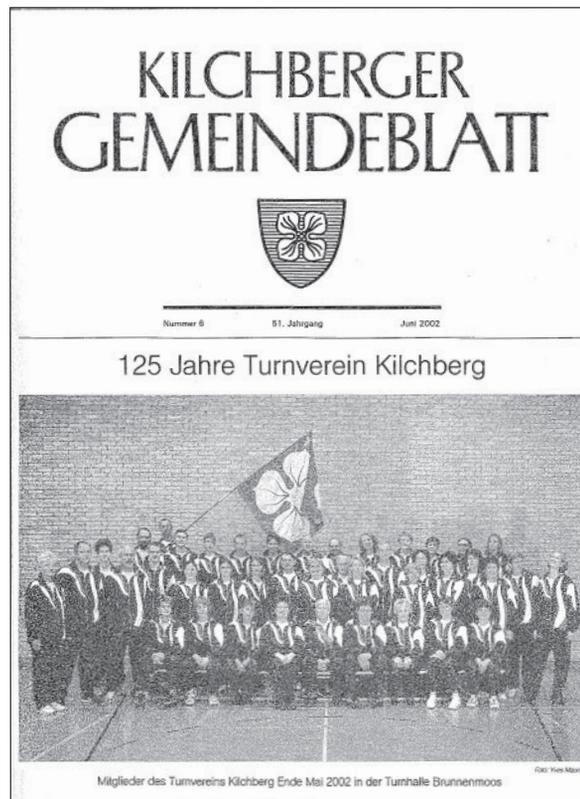
- in Stiller Wahl Marc Alexander Faistauer für den Rest der Amtsdauer 2018–2022 als Mitglied der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde gewählt;
- einen gebundenen Objektkredit von CHF 105'000.00 inkl. MWST für die Reinigung der Archivräume in Gemeindehaus infolge Schimmelschaden genehmigt;
- einen gebundenen Objektkredit von CHF 128'000.00 inkl. MWST für die Erneuerung des Strassenoberbaus, die Wasser- und Abwasserleitungen und die öffentliche Beleuchtung an der Stockenstrasse, Abschnitt Dorfstrasse bis Stockenstrasse 124 genehmigt und die Ingenieurleistungen vergeben;
- einen gebundenen Objektkredit von CHF 26'500.00 inkl. MWST für die Instandstellung des Sprüngli-Wegs genehmigt und die Ingenieurleistungen vergeben;

- einen gebundenen Objektkredit von CHF 33'000.00 inkl. MWST für die Instandstellung des Schulsteigs genehmigt und die Ingenieurleistungen vergeben;
- die Bauabrechnung für die Sanierung der Familiengräber auf dem Friedhof Kilchberg mit Minderkosten genehmigt;
- im Zusammenhang mit der Schulraumplanung Kilchberg eine Auftragserteilung für eine vertiefte Prüfung zur Gegenüberstellung der Schulraumerweiterung durch die Villa Spinnergut bzw. einen Schulhausneubau auf dem Areal des Schulhauses Alte Landstrasse genehmigt;
- für die Anschlussstudie der Schulraumplanung einen Objektkredit von CHF 33'000.00 inkl. MWST genehmigt;
- die Unterschutzstellung mit Abschluss eines Schutzvertrages des Wohnhauses Dorfstrasse 8, Vers-Nr. 198, Grundstück Kat.-Nr. 1206 zur Kenntnis genommen.

sentiert sich in direkter Nachfolge ab Februar 2008 neu in farbigem Gewand und setzt die alte Tradition fort: mit gleichem Anspruch, Ein-

satz und Erfolg. Eben – eine «Kilchberger» Erfolgsgeschichte.

Gisela Wölfle



**KILCHBERGER GEMEINDEBLATT**  
 Nummer 1 14. Jahrgang Januar 2021  
 Redaktion: 079 647 74 60, kilchberger@lokalinfo.ch • Inserate: 044 535 24 80, tanja.tolkadorf@lokalinfo.ch • Verlag: 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

**Kilchberger Neujahrsblatt 2020/21**  
**Ein Wasserkraftwerk in Kilchberg**  
 Inhaltsverzeichnis  
 Aus dem Gemeinderat  
 Abschied  
 Lewa Savanne  
 Schule  
 Jugend

**love .to .live**  
 www.lovetolive.ch  
 info@architektur.christina.valdis

**Single?**  
 cool n' flirt  
 www.cooknflirt.ch  
 Auch für Paare und Firmen

044 715 21 20 | malerfeurer.ch  
 MALER FEURER

Das «alte» Kilchberger Gemeindeblatt und der «neue» Kilchberger.

zvg. und red.

## Herausgepickt

### Absage Folklorekonzert vom 5. September

Das diesjährige Folklorekonzert der Stiftung Jodler Doppelquartett des TV Kilchberg vom 5. September muss leider abgesagt werden. Den vorgesehenen Formationen reicht die Zeit für die Vorbereitung nicht aus. Das Konzert wird daher auf das nächste Jahr (4. September 2022) verschoben.

Glücklicherweise hat die Gewinnerin des Jugend-Wettbewerbes 2019, Sparte Alphorn, Malina Grimm, zugesagt, in diesem Gottesdienst mitzuwirken und ihr Können zum Besten zu geben.

**Sonntag, 5. September,  
10.00 Uhr, ref. Kirche**

### Morgenessen im Kirchgemeindehaus

Das Morgenessen-Team freut sich, Sie endlich wieder im Foyer des Kirchgemeindehauses willkommen zu heissen und verwöhnen zu dürfen. Die aktuell geltenden Schutzmassnahmen werden eingehalten. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 5.–.

**Dienstag, 10. August, 8.30 Uhr,  
Kirchgemeindehaus**



Nach mehr als 750 Jahren stellt Kilchberg wieder einen Dekan: Pfarrer Christian Frei

## Seelsorge für Kolleginnen und Kollegen

**Was bewegte Pfarrer Christian Frei, sich nicht nur als Gemeindepfarrer und Psychiatrieseelsorger, sondern auch als Dekan engagieren zu wollen? Der «Kilchberger» lässt Interessierte bereitwillig an seinen Gedanken teilhaben.**

**Herr Frei, was war Ihre Motivation, sich der Aufgabe als Dekan zuzuwenden?**

Ich bin der Überzeugung, dass unser Pfarrersein nicht an der Gemeindegrenze enden soll. Die Kirche ist grösser als die einzelne Kirchgemeinde. Sie ist beispielsweise auch im Bezirk in vielen Facetten präsent. Pfarrerinnen und Pfarrer geben sich da mit viel Engagement ein. Auch sie brauchen Begleitung und Unterstützung in ihrem Wirken. Diese Aufgabe fällt dem Dekan zu.

**Der Dekan kommt auch bei Spannungen und Konfliktsituationen im Kollegenkreis zum Einsatz – eine heikle Aufgabe...**

Das ist so. In solche Situationen bringe ich einen grossen Erfahrungsschatz ein, arbeite ich doch seit bald 30 Jahren als Pfarrer in verschiedenen Arbeitsgebieten. Zudem bringe ich einige Kompetenzen im Bereich Supervision und Coaching mit. Ich meine, das ist ein guter Background für dieses Amt.

**Wurden Sie für diese Funktion angefragt?**

Ich war vorgängig Vizedekan. Als Ernst Hörler als Dekan zurücktrat, wurde ich angefragt, ob ich das Dekanat übernehmen würde. Um das Amt antreten zu können, musste ich aber vom Kapitel gewählt werden. Durch die Wahl

fühle ich mich bestärkt, diese Aufgabe, die ich vor allem als Dienst am Kollegium verstehe, auszuführen.

**Die Aufgaben des Dekans sind vielfältig (siehe Kasten). Können Sie Gemeindepfarramt und Dekanat arbeitsmässig unter einen Hut bringen?**

Die Arbeit als Dekan kann tatsächlich ziemlich zeitintensiv sein. Ich habe deshalb für die Gemeindegemeinschaft eine Vertretung im Umfang von zehn Prozent. Sie wird in diesem Ausmass für mich Gottesdienste und Amtswochen übernehmen.

**Fortsetzung auf nächster Seite**

**Was bedeutet für Sie die Einsetzung im Gottesdienst am 13. Juni 2021?**

Ich verstehe die Einsetzung als öffentliche Legitimation zu diesem Amt. Indem sie durch Kirchenratspräsident Michel Müller vorgenommen wird, zeigt sie auch auf, dass das Dekanat eine verbindende Funktion zwischen der Landeskirche und dem Bezirk hat.

Dass ich einen Segen für dieses Amt erhalte, zeigt an, dass ich das Amt nicht nur aus eigener Kraft gestalten muss. Denn ich darf auf Gottes Segen, auf Seine Hilfe vertrauen.

**Was möchten Sie in Ihrer Aufgabe als Dekan bewirken?**

Meine Predigt am Tag der Einsetzung trug den Titel «Da-Sein ist Mit-Sein». Hiermit deklariere ich meine Ausrichtung: Innerhalb der gegebenen Strukturen möchte ich vor allem da sein, präsent sein und so ansprechbar sein für die Anliegen der Kolleginnen und Kollegen. Ich möchte – soweit es in meinen Möglichkeiten liegt – den Mensch und nicht die Strukturen ins Zentrum stellen, so wie es Jesus auch getan hat. Auf diese Weise möchte ich zu einer Kirche beitragen, die nahe bei den Menschen ist und etwas von Gottes Geist der Weite ausstrahlt.

*Viviane Schwizer*

## Die wichtigsten Aufgaben des Dekans

- **Begleitung, Beratung und Förderung der Mitglieder des Pfarrkapitels**
- **Leitung des des zweimal jährlich stattfindenden Pfarrkapitels, wo Vernehmlassungen der Landeskirche und theologische Themen bearbeitet werden. Gefördert werden sollen im Kapitel auch der Austausch und der Zusammenhalt unter der Pfarerschaft.**
- **Der Dekan kommt bei Installationen von neuen Kolleginnen und Kollegen zum Zug. Er führt diese in die regionalen kirchlichen Verhältnisse ein.**
- **Bei Konfliktsituationen/Spannungen versucht der Dekan zusammen mit der Bezirkskirchenpflege zu vermitteln.**
- **Der Dekan gilt als Vertretung des Kirchenrats in Bezug auf pfarramtliche Themen. (vs)**

## Hintergrund

# Dekan Otto von Kilchberg:

## Der berühmte Vorgänger von Pfarrer Christian Frei

Unser Pfarrer Christian Frei, der am 13. Juni vom Kirchenratspräsidenten Michel Müller als Dekan des Pfarrkapitels Horgen eingesetzt worden ist, hat einen berühmten Vorgänger. Schon vor mehr als 750 Jahren ist ein Kilchberger Pfarrer mit dem Amt als Dekan betraut worden: Dekan Otto von Kilchberg.

Dieser Geistliche war vom Bischof von Konstanz ernannt worden; in Kilchberg amtierte er Seite an Seite mit Ritter Burkhard II, Patron von Kilchberg und Vertreter der Zürcher Dynastie der Hottinger. Sein Dekanat umfasste die Kirchgemeinden eines grossen Teils unseres heutigen Kantons.

Im September 1248 besiegelte er einen Landtausch zwischen



Von Dekan Otto ist lediglich das persönliche Sigel erhalten.

Heinrich von Adliswil und den Schwestern des damaligen kleinen Frauenklosters Marienberg auf der Buchenegg, das zum Pfarrkreis Kilchberg gehörte.

Er unterzeichnete die lateinisch verfasste Urkunde als «Otto decanus de Hilchberch» – in deutscher Übersetzung «Otto, Dekan von Kilchberg». Das bis heute im Kloster Wurtsbach aufbewahrte Dokument bildete im Jahr 1998 den Grund für das 750-Jahr-Jubiläum unserer Gemeinde, denn hier erschien erstmals der Ortsname Kilchberg. In diesem Sinn hat Dekan Otto unserer Gemeinde ihren heutigen Namen verliehen.

Der Dekan geriet während Jahrhunderten in Vergessenheit. Bekannt wurde einzig die Urkunde des Jahres 1248. Im Jahr 2009 wollte der damalige Gemeindepräsident Hans-Ulrich Forrer mehr über das Leben und Wirken dieses Geistlichen in Erfahrung bringen. Er beauftragte mich mit den Nachforschungen, die dann zur Publikation des 51. Neujahrsblatts mit dem Titel «Otto, Dekan von Kilchberg» führten.

Mittelalterliche Quellen belegen, dass der Kilchberger Geistliche

auch Pfarrer an der Wasserkirche in Zürich war. Als Dekan im Landkapitel Zürich spielte er eine herausragende Rolle im damaligen öffentlichen Leben. Er wohnte im Wettingerhaus am Limmatquai in Zürich. Erhalten sind der Kaufvertrag vom 9. November 1252 und der Verkaufsvertrag, mit dem er sein Haus dem Kloster Wettingen überliess.

Als Kilchberger Pfarrer war Dekan Otto auch für das damals existierende kleine Frauenkloster auf der Buchenegg zuständig. Bei der Überführung jener Schwestern ins neugegründete Kloster Wurtsbach am Obersee spielte er eine wichtige Rolle.

Erstaunlicherweise ist das Geburts- und Todesjahr des Dekans nicht bekannt. Es gibt auch kein Bild von ihm. Erhalten ist jedoch sein persönliches Sigel, das er bei seinen Amtshandlungen verwendete. Es zeigt seine «Kirche auf dem Berg», in der jetzt sein Nachfolger Christian Frei wirkt.

*Hans Bosshard*

«Als Dekan im Landkapitel Zürich spielte er eine herausragende Rolle im damaligen öffentlichen Leben.»

## Mit Zuversicht in den Sommer

**Ein schwieriges Jahr liegt hinter uns. Ein Jahr voller Entbehrungen, Herausforderungen und Unsicherheiten. Nun ist es da, das Licht am Ende des Tunnels. Wir sehen endlich einen Weg, wie wir die Pandemie bewältigen und zum ersehnten Alltag zurückkehren können.**

Das Bedürfnis nach Gemeinschaft, nach Treffen, Feiern, Theatern, Konzerten und Essen mit Freundinnen und Freunden ist gross. Der Lebenshunger knurrt unüberhörbar im Magen und will endlich wieder gestillt werden. Der Sommer bringt neben Wärme und Licht hoffentlich auch die lang ersehnte Unbeschwertheit zurück.

Wir brauchen einen positiven Blick in die Zukunft, damit wir Krisen bewältigen können. Zuversicht ist die Kraft, die uns schwierige Situationen im Leben leichter meistern lässt. Dabei ist Zuversicht nicht zu verwechseln mit Optimismus. Optimismus geht von einem positiven Ausgang aus und macht alles von

diesem guten Ausgang abhängig. Zuversicht hingegen blendet Schwierigkeiten nicht aus und fragt – unabhängig davon, wohin ein Weg am Ende führt – nach den positiven Ressourcen, die fruchtbar gemacht werden können. Während ein optimistischer Mensch dazu rät, positiv zu denken, fragt ein zuversichtlicher Mensch danach, was in der konkreten Situation helfen könnte. Was uns in der Krise hilft, dazu haben wir im vergangenen Jahr wichtige Erfahrungen gemacht und Erkenntnisse gewonnen. Diese Erfahrungen gilt es nun, in die Zeit nach der Pandemie mitzunehmen.

Persönlich blicke ich dem kommenden Sommer zuversichtlich entgegen. Ich erwarte im Sommer unser zweites Kind und freue mich auf ein halbes Jahr, das ganz im Zeichen der Familie stehen wird. Während dieser Zeit wird mich Pfarrer Beat Gossauer vertreten, der schon die Vertretung von Christian Frei im letzten Jahr übernommen hat und unsere Gemeinde bereits gut kennt.



Pfarrerin Sibylle Forrer erwartet im Sommer ihr zweites Kind



Pfarrer Beat Gossauer vertritt Sibylle Forrer vom 1. September 2021 bis 31. Januar 2022

«Wir brauchen einen positiven Blick in die Zukunft, damit wir Krisen bewältigen können. Zuversicht ist die Kraft, die uns schwierige Situationen im Leben leichter meistern lässt.»

Ich wünsche Ihnen für die kommenden Monate Kraft, Gelassenheit und Lebensfreude – und immer wieder die nötige Zuversicht.

Bleiben Sie gesund und bhüet Sie Gott! Herzlich grüsst

*Pfarrerin Sibylle Forrer*

## Sozialdiakonin Regula Gähwiler geht neue Wege



Sozialdiakonin Regula Gähwiler

Kurz vor Redaktionsschluss teilte Regula Gähwiler, Sozialdiakonin Altersarbeit, uns Kirchenpflege mit, dass sie per Ende Oktober 2021 kündige. Wir bedauern Regulas Entschluss ausserordentlich, verlieren wir doch mit ihr eine herausragende und allseits beliebte und geschätzte Sozialdiakonin. Wir werden sie und ihr Wirken zu einem späteren Zeitpunkt gebührend würdigen.

*Für die Kirchenpflege:  
Alice Reinisch Diehl,  
Ressortverantwortliche  
Altersarbeit*

## Grillabend für Alleinstehende

Während der Schulsommerferien laden wir alle Alleinstehenden herzlich zum traditionellen Grillschmaus ein. Gemäss der aktuellen Corona-Vorgaben wird es 4er-Tische geben und die Platzzahl ist auf 50 Personen beschränkt. Es besteht die Möglichkeit vom Wohnort mit dem Fahrdienst abgeholt zu werden. Das Grillteam freut sich auf einen gemütlichen Abend zum Verweilen und Geniessen. Bitte melden Sie sich für das Fest bis zum 14. Juli 2021 unter [info@refkilch.ch](mailto:info@refkilch.ch) oder 044 715 56 51 an.

**Mittwoch, 21. Juli, 18.00 Uhr,  
Kirchgemeindehaus  
Kosten: Fr. 20.–, inkl. Getränke**

**Anmeldung Fahrdienst:  
044 715 44 05**



# Die Pandemie prägte den Kirchenalltag

**Peter C. Maier, Präsident der Kirchgemeinde, konnte zu Beginn der Kirchgemeindeversammlung am 31. Mai 2021 insgesamt 38 Gemeindemitglieder begrüßen. Danach übernahm Kirchenpfleger Tomas Schweizer, Ressortvorsteher Finanzen, das Zepter und präsentierte die traktanderte Jahresrechnung 2020.**

Die Rechnung schliesst bei einem Aufwand von rund 3,735 Millionen Franken und Erträgen von rund 3,6 Mio. Franken mit einem Aufwandüberschuss von 135 000 Franken (ebenfalls gerundet). Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 48 100 Franken. Hauptgrund für die Abweichung ist die Wertberichtigung auf Finanzanlagen von rund 182 600 Franken. Tomas Schweizer meinte dazu: «In den zehn Jahren meiner Arbeit als Kirchenpfleger präsentiere ich Ihnen zum ersten Mal einen Aufwandüberschuss. Dies ist aber nicht bedenklich, da dies nur ein Buchverlust, aber kein realisierter Verlust ist.» Die Rechnung 2020 wurde von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.

## **Freud' und Leid mit Liegenschaften**

Über den Stand der Immobilien in der Kirchgemeinde orientierte Liegenschaftsverwalter Sebastian Langemann zu vergangenen und aktuellen Themen: Zu reden gab zuerst die nötige Renovation und Instandstellung des Pfarrhauses an der Dorfstrasse 115. Die Sanierung des seit 800 Jahren bestehenden Hauses sei nicht einfach, so der Kirchenpfleger, da der Denkmal- und Heimatschutz mit vielen Auflagen aufwarte. Für die dringenden Sanierungen am Pfarrhaus bewilligte die Versammlung einen Kredit von 150 000 Franken. Bereits abgeschlossen sind die Sanierungen am Kirchgemeindehaus. Das Dach ist erneuert, und auch energetisch ist das Gebäude wieder auf dem neuesten Stand.



Präsident Peter C. Maier leitet die Kirchgemeindeversammlung vom 31. Mai 2021

Bereits im Jahr 2019 wurde dafür ein Kredit von 650 000 Franken gesprochen.

Erfreulicherweise planmässig erfolgte trotz coronabedingter Schwierigkeiten der Bau des kircheneigenen Mehrfamilienhauses an der Dorfstrasse 123: Die 12 neuen Wohnungen sind vermietet und können Ende Juni bezogen werden. Langemann lud alle Interessierten vor dem Einzug der Mieterschaft zu einer Besichtigung im architektonisch originellen Haus ein.

## **Kreativ bleiben**

In den Jahresberichten der verschiedenen Ressorts gab es viele Gemeinsamkeiten: Alle Verantwortlichen mussten Veranstaltungen absagen, womöglich auf Online-Angebote umsteigen und versuchen, flexibel und innovativ zu bleiben. Peter C. Maier sagte es so: «Das Corona-Virus hat uns einen dicken Strich durch die Planung und Durchführung unserer Veranstaltungen gemacht.» Er selber vermisse etwa die Märkte auf dem Stockengut, wo die Kirchgemeinde in «normalen» Jahren etwa am «Chlausmärt» Tirggel verteile und mit den Leuten ins Gespräch komme. Auch Online-Feiern sind nur ein Ersatz für Live-Gottesdienste in Gemeinschaft. Mit Musikange-



Kirchenpfleger Sebastian Langemann präsentiert das Neubauprojekt der Reformierten Kirchgemeinde Kilchberg an der Dorfstrasse 123

boten aller Art versuchte Organist Max Sonnleitner zu Besinnlichkeit und Freude anzuregen.

## **Gemeinsam statt einsam**

Leider kamen auch viele Angebote des Pfarramts nicht zustande, wie Pfarrerin Sibylle Forrer und Pfarrer Christian Frei berichteten. Zu Beginn des Jahres konnte die dreiteilige Erwachsenenbildungsreihe «Was wissen Sie vom Islam?» noch durchgeführt werden. Rein zufällig war zu Beginn des Lockdowns dann der digitale «Chilentreff» startklar. Er läuft bis heute mit rund 140 Nutzer\*innen.

In der Pandemie, die Kontakte massiv erschwerte oder sogar verunmöglichte, machten sich auch in Kilchberg Angst und Einsamkeit breit. Daher war «Angst» ein Thema in der Erwachsenenbildung. Weiter machte sich das Seelsorgeteam zusammen mit Diakoninnen zur Aufgabe, alle über 75-jährigen Gemeindemitglieder anzurufen, nach ihrem Befinden zu fragen und auch danach, ob die Leute Hilfe bräuchten. Das Angebot wurde sehr geschätzt. Die Seelsorgenden hörten viele berührende Geschichten.

Nicht nur die älteren, sondern auch die jüngeren und jüngsten Gemeindemitglieder erfuhren im Jahr 2020 Begleitung und Unterstützung. Zum Glück konnte die

«Chinderchile» trotz Pandemie ununterbrochen angeboten werden.

Im Berichtsjahr leistete die reformierte Kirche Kilchberg weiterhin Hilfe in Kinshasa. Nutzniesserin ist die Ecole Professionnelle du Bâtiment (EPROBA): In einer spontanen Spendensammlung wurde der schöne Betrag von 14 000 Franken für eine Zapfsäule zusammengetragen, die den Leuten in diesem Ort im Kongo nun zu sauberem Trinkwasser verhilft.

An der Kirchgemeindeversammlung, die just am Tag von weiteren Öffnungen nach dem langandauernden Lockdown stattfand, war aber nicht nur von Schwierigkeiten die Rede: Alle sprachen auch von Zuversicht und vom Wunsch nach einer «Rückkehr zur Normalität».

## **Personelle Wechsel**

Zum Schluss der Versammlung, die einvernehmlich und ohne kritische Rückfragen über die Bühne ging, informierte Präsident Peter C. Maier über Personalmutationen: Kirchenpflegerin Linda Gratwohl trat Ende 2020 zurück. Ihre Nachfolgerin im Ressort Seniorenarbeit und Diakonie ist Alice Reinisch Diehl. Wegen Wegzugs trat auch Kirchenpfleger Markus Vogel, vormals zuständig für Öffentlichkeitsarbeit und Entwicklungshilfe, von seinem Amt zurück. Als Nachfolger vorgeschlagen ist Marc Faistauer.

Einen Wechsel gab es weiter im Bereich der Katechese: Katechetin Ursula Müller Schoop verliess Kilchberg. Als Nachfolgerin konnte Katechetin Manuela Studer gewonnen werden. Präsident Peter C. Maier sprach zum Schluss der Versammlung allen, die sich zum Wohl der Reformierten Kirche Kilchberg engagieren, seinen grossen Dank für ihren Einsatz aus.

Detailliertere Informationen sind im Jahresbericht 2020 der Reformierten Kirche Kilchberg nachzulesen.

Viviane Schwizer

## Erfrischende Sommer-Lektüre



### «Die Welt ist verkehrt, nicht wir» von Wilfried Meichtry

Haben Sie Lust auf abenteuerliche Reisen in die Südsee und in andere unerforschte Gebiete in verschiedenen Ländern?

Der Autor, ein versierter Biograf, schildert die aussergewöhnliche Geschichte eines Liebespaares und nimmt teil an ihren sensationellen Expeditionen.

Zurück in der Schweiz, kaufen die beiden das Priorhaus in Romainmôtier. Katharina von Arx restauriert das baufällige Gebäude, das heute ein Begegnungszentrum für Künstler ist. Freddy jedoch hält die Sesshaftigkeit nicht aus und bricht wieder auf.



### «Fahrplanmässiger Aufenthalt» von Franz Hohler

Sein Schreiben ist immer auch ein Reisen. Die Erzählungen führen uns in die Ferne, nach Sarajevo, Kenia, Odessa oder auf den Maidan nach Kiew.

Brillant öffnet der Autor Fenster sowohl in die fremde wie auch in die eigene Wirklichkeit oder gleitet unvermutet ins Fantastische.

Haben wir Sie «gluschtig» gemacht? Alle Bücher können Sie in unserer Kirchenbibliothek ausleihen und an lauen Sommerabenden geniessen.

*Für die Bibliothekskommission  
Linda Ryffel und Marlis Streuli*

## Herzlich willkommen, Barbara Weber

Ich freue mich, dass wir mit Barbara Weber eine neue Mitarbeiterin für die Sozialdiakonie Jugend und Familie gewinnen konnten. Barbara Weber ist seit vielen Jahren im soziokulturellen Bereich tätig. Sie ist freischaffende Regisseurin und hat schon viele Projekte in Theater, Kunst, Politik, Migration und nicht zuletzt am Reformationsjubiläum 2015–2019 realisiert. Mit Kindern Jugendlichen und jungen Erwachsenen hat sie in verschiedenen Bereichen gearbeitet. Sie ist Mutter von zwei Kin-

dern im Kindergarten- und Primarschulalter.

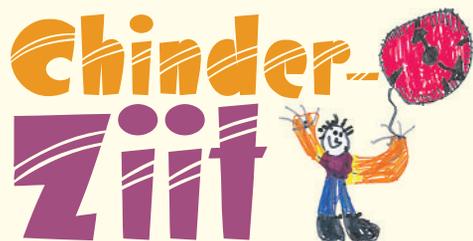
In ihrem neuen Wirkungsfeld in unserer Kirchgemeinde wird sie ihren reichen Schatz an Erfahrungen einbringen können und darauf freuen wir uns sehr. Seit dem 18. Mai hat Barbara Weber ihre Arbeit bei uns aufgenommen. Vielleicht sind Sie sich sogar inzwischen schon begegnet. Ich wünsche Barbara einen guten Start und viel Freude an ihrer neuen Arbeit.

*Beatrice Veenemans,  
Kirchenpflegerin, Ressort  
Familienarbeit und Bildung*

«In ihrem neuen Wirkungsfeld in unserer Kirchgemeinde wird Barbara Weber ihren reichen Schatz an Erfahrungen einbringen können.»



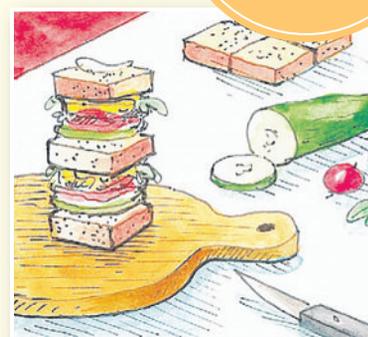
Barbara Weber hat die Nachfolge von Christiane Zwahlen angetreten



## Sandwich-Türmchen der erfrischende Zvieri

Guten  
Appetit!

1. Schneide eine Scheibe getoastetes Toastbrot in vier Vierecke.
2. Bestreiche sie mit Butter, Frischkäse oder Hummus.
3. Lege dann nach Lust und Laune Käse- oder Wurstscheiben darauf.
4. Besonders lecker wird Dein Türmchen, wenn Du noch Gurken oder Radieschenscheiben einbaust.
5. Schichte dann die belegten Brote zu einem Turm auf.



## Corona – aktuell

Über kurzfristige Änderungen halten wir Sie unter [www.refkilch.ch](http://www.refkilch.ch), über die [beunity.app/login](https://beunity.app/login) oder unter 044 715 56 51 auf dem Laufenden.

**Gottesdienste und Konzerte:** Bei Präsenz-Gottesdiensten und Konzerten ist die Platzzahl in der Kirche auf 70 Personen begrenzt. Hier und auf dem Kirchgelände gilt Maskenpflicht. Zurzeit kann nach dem Gottesdienst kein Kirchenkaffee stattfinden.

**Kirchgemeindehaus:** Das Kirchgemeindehaus ist für «coffee to go» geöffnet. Spielecke und Lounge bleiben bis auf Weiteres geschlossen. Es gilt Maskenpflicht.

**Online-Angebot:** Wir bieten weiterhin Online-Gottesdienste an, so dass man auch von zuhause mitfeiern kann.

**Seelsorge:** Wir sind gerne für Sie da. Besonders auch in diesen schwierigen Zeiten: Pfarrerin Sibylle Forrer, 078 628 08 68 und Pfarrer Christian Frei, 079 611 55 15

## Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: [www.refkilch.ch/angebote/online-gottesdienste](http://www.refkilch.ch/angebote/online-gottesdienste)

Interessante Online-Anlässe finden Sie unter [www.refkilch.ch](http://www.refkilch.ch).

## Gottesdienste

### 11. Juli, Sonntag

**Gottesdienst**  
10.00 Uhr, ref. Kirche  
Pfarrer Anselm Burr

### 18. Juli, Sonntag

**Gottesdienst**  
10.00 Uhr, ref. Kirche  
Pfarrerin Sibylle Forrer

### 25. Juli, Sonntag

**Gottesdienst im Seespital**  
10.00 Uhr, Seespital  
Pfarrerin Renate Hauser

### 1. August, Sonntag

**Gottesdienst**  
10.00 Uhr, ref. Kirche  
Pfarrer Christian Frei

## Kultur und Musik

Die Kantorei hat ihre Proben wieder aufgenommen. Der Gospelchor und das «Offene Singen» pausieren nach wie vor. Weitere Informationen erhalten Sie auf deren Homepages: [www.kantoreikilchberg.ch](http://www.kantoreikilchberg.ch) [www.gospelchor-kilchberg.ch](http://www.gospelchor-kilchberg.ch)

### 14. Juli, Mittwoch

**Musik & Stille**  
18.15 Uhr, ref. Kirche

## Erwachsenenbildung und Spiritualität

Zu den Spiritualitätsfeiern im Sanatorium Kilchberg sind zurzeit keine externen Gäste zugelassen.

### 8. Juli, Donnerstag

**Ökumenische Morgenbesinnung**  
9.00 Uhr, ref. Kirche

## Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» finden zurzeit nicht statt.

## Veranstaltungen

### 13. Juli, Dienstag

**Zäme go laufe**  
14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

### 21. Juli, Mittwoch

**Grillabend für Alleinstehende**  
18.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

### 10. August, Dienstag

**Morgenessen für alle**  
8.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

## Bibliothek

**Öffnungszeiten**  
Unbetreut:  
Di und Mi: 13.30–17.00 Uhr  
Do: 13.30–16.00 Uhr  
So: nach dem Gottesdienst bis 12.00 Uhr  
Betreut:  
Do: 16.00–17.00 Uhr

## Fahrdienst

**Kostenloser Fahrdienst** zu den Gottesdiensten und wieder nach Hause. Anmeldung bis Samstag um 20.00 Uhr: 044 720 41 41.



## Adressen

Sekretariat:  
Telefon 044 715 56 51  
Montag – Freitag  
9.00–12.00/14.00–17.00  
Mittwochnachmittag geschlossen  
Pfarrpersonen:  
Sibylle Forrer  
Telefon 044 915 33 92  
Handy 078 628 08 68  
[sibylle.forrer@refkilch.ch](mailto:sibylle.forrer@refkilch.ch)  
Christian Frei  
Telefon 044 715 00 75  
Handy 079 611 55 15  
[christian.frei@refkilch.ch](mailto:christian.frei@refkilch.ch)  
Gudrun Schlenk  
Telefon 079 808 90 76  
[gudrun.schlenk@reformiert-zuerich.ch](mailto:gudrun.schlenk@reformiert-zuerich.ch)  
Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren:  
Regula Gähwiler  
Telefon 044 715 44 05  
[regula.gaehwiler@refkilch.ch](mailto:regula.gaehwiler@refkilch.ch)  
Sozialdiakonie Kinder, Jugend und Familie:  
Barbara Weber  
Telefon 044 715 56 61  
[barbara.weber@refkilch.ch](mailto:barbara.weber@refkilch.ch)

## Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»

Herausgeberin:  
Reformierte Kirche Kilchberg

Redaktion:  
Petra Steiner  
[info@refkilch.ch](mailto:info@refkilch.ch)  
[www.refkilch.ch](http://www.refkilch.ch)

Wir informieren wieder:  
30.07.2021 im reformiert.lokal  
11.08.2021 im Gemeindeblatt

Fotos:  
Zur Verfügung gestellt, wenn beim Bild nicht anders vermerkt.

Gestaltung:  
[www.kolbgrafik.ch](http://www.kolbgrafik.ch)

# Freiheiten neu entdecken

Das Team der evangelisch-reformierten Kirche Kilchberg wünscht Ihnen entspannte Sommertage.

## Beweglich bleiben bis ins hohe Alter

Endlich, nach knapp fünf Monaten Zwangspause, wird in unserem Pfarreizentrum an den Donnerstagsvormittagen wieder geturnt.

Eine Umfrage bestätigte den Wunsch, dieses Bewegungsangebot so lange wie möglich aufrecht zu erhalten. Am ersten Tag nach der Zwangspause, am Donnerstag, 27. Mai, nahmen zehn aktive Seniorinnen an den fortan wieder wöchentlichen Gynmastikstunden teil.

Angesagte Übungen im Stand oder Sitzen werden mit Spielformen für Koordinations- und Gedächtnistraining kombiniert. Dieses Konzept hat sich seit langem bewährt. Das Zusammentreffen, die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten ist eine weitere Motivation zur regelmässigen Teilnahme der Lektionen.

(Übrigens, diese Gymnastikstunden stehen auch jedem Mann offen....).

Zwischenzeitlich sind wir auch alle geimpft, das Turnen mit Maske wird uns jedoch bis zu weiteren Lockerungsmassnahmen noch eine Weile begleiten.

Beweglich bleiben bis ins hohe Alter, das streben wir an. In diesem Sinne steht auch der wunderbare Text von **Tina Wilms**:

Ich wünsche dir guten Boden unter den Füssen der dich hält.  
Nicht starr, sondern federnd, damit du beweglich bleibst und ins Schwingen gerätst.  
Ich wünsche dir, dass um dich herum das Leben keimt und gedeiht.  
Und du spürst, wie Gott für dich sorgt und dich trägt.

Anna Maria Roos

## Zoo-Besuch mit den Ministranten



Als Alternative zum diesjährigen Ministrantenlager wurde den Kindern ein Ausflug in den Zoo Zürich angeboten. Wir haben uns zum Start in der Kirche getroffen. Dort hat unser Pfarrer A. Chmielak den Minis für ihren Einsatz gedankt und sie für ihre Zuverlässigkeit sehr gelobt. Voller Vorfreude ging es anschliessend in den Zoo, der ja noch nicht lange wieder geöffnet ist. In zwei Gruppen aufgeteilt, haben wir zuerst den älteren Teil des Zoos besucht. Ob Tiger, Schneeleopard oder kleiner Panda, bei allen Tieren gab es etwas zu beobachten. Als ein Rad schlagender Pfau unseren Weg kreuzte, mussten wir ihm und seinem wunderbaren Federkleid natürlich Platz machen. Die Affen haben uns verschiedene Situationen gezeigt, schlafende Affen, spielende Affen, manchmal haben sie für uns ein ganzes Affentheater aufgeführt.

Nach dem Mittagessen ging es zusammen weiter zum grossen Elefantengehege. Zu unserem Erstaunen waren die Elefanten nicht die einzigen Tiere darin. In der neu eröffneten Savanne kam man aus dem Staunen fast nicht mehr heraus: Es tummeln sich Giraffen, Zebras, Nashörner, Erdmännchen und Hyänen im selben Gehege. Man fühlte sich wie auf einer afrikanischen Safari.

Zum Abschluss ging es noch durch die Masoala-Halle. Dies hat uns ordentlich ins Schwitzen gebracht, aber uns nicht von der atemberaubenden Vielfalt der Halle abgelenkt. Beim Ausgang konnte noch ein Souvenir für diesen erlebnisreichen Tag gekauft werden. Voller neuer Eindrücke ging es wieder nach Hause und ich freue mich schon auf den nächsten Ausflug mit den Minis.

*Tobias Gschwind  
Jugendverantwortlicher*

## Kirchgemeindeversammlung vom 13. Juni

### Beschluss:

- Die Jahresrechnung 2020 wurde genehmigt.

Das Protokoll liegt im Pfarreisekretariat, Schützenmattstrasse 25, zur Einsicht auf.

Gegen die Beschlüsse kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Rekurskommission der römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich, Minervastrasse 99, 8032 Zürich,

- wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen und

- im Übrigen wegen Rechtsverletzung sowie unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts innert 30 Tagen schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

*Kilchberg, 18. Juni 2021  
Die Kirchenpflege*

## Pfarreiversammlung

An der Pfarreiversammlung am **13. Juni** wurden die Mitglieder des Pfarreirates für die **Amts-dauer 2021 bis 2025** neu gewählt.

In **globo gewählt** wurden die folgenden Personen:

Die **ordentlichen Mitglieder** **M. Contino** (neu), **A. Odermatt** (bisher), **J. Scherrer** (bisher), **M. Hurt** (bisher) und **A. De Vito** (bisher).

Die **Präsidentin Monika Gschwind** (bisher) wurde einstimmig wieder gewählt.

**Von Amtes wegen im Pfarreirat** vertreten sind **Pfr. A. Chmielak** als Vizepräsident, **T. Gschwind** als Jugendverantwortlicher und **M. Widmer** als Vertretung der Katechese.

Der Pfarreirat bedankt sich für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen.

## Einladung zur Schifffahrt für Senioren/ Seniorinnen am Mittwoch, 25. August

Gemeinsam laden Sie die reformierte und katholische Kirchgemeinde zur bereits zur Tradition gewordenen Schifffahrt ein.

Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Die Teilnahme ist für Sie unentgeltlich.

**Anmeldemöglichkeiten und Informationen** finden Sie in diesem «**Kilchberger**» oder über unsere Homepage.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

## Agenda

### Donnerstag, 8. Juli

Ökumenische Morgenbesinnung in der reformierten Kirche

### Samstag, 10. Juli

17:00 Eucharistiefeier

### Sonntag, 11. Juli

10:00 Eucharistiefeier

### Donnerstag, 15. Juli

09:00 Eucharistiefeier mit Laudesgebet.

### Sonntag, 18. Juli

10:00 Eucharistiefeier

### Sonntag, 25. Juli

10:00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

### Sonntag, 1. August Nationalfeiertag

10:00 Eucharistiefeier

### Sonntag, 8. August

10:00 Eucharistiefeier

### Sonntag, 15. August Maria Himmelfahrt

10:00 Eucharistiefeier

WIR SIND AUCH IN DEN  
FERIEN FÜR SIE DA!



Jetzt sind Reisen möglich nach

**Dubai • Türkei • Malediven  
Tanzania • Ägypten, usw.**

Lassen Sie sich von uns inspirieren!

**Buchen und reisen**

Wir bieten Ihnen alle Informationen für sorgenfreies Reisen.  
Einzel- und Gruppenreisen nach Mass – weltweit!  
Badeferien Europa und Übersee, Erlebnisreisen usw.

**HARRY KOLB** AG  
LTD  
SA

Seestrasse 70 • 8802 Kilchberg/ZH • Tel. +41 44 715 36 36  
www.harrykolb.ch • info@harrykolb.ch

IATA TRAVEL SECURITY

### Helfen Sie uns zu helfen.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein für Menschen mit Behinderungen und suchen für unseren schweizweiten Fahrdienst laufend freiwillige Fahrer (Kat. B).

Bitte melden Sie sich bei uns!

**behinderten-reisen**  
ZÜRICH

Mühlzelgstrasse 15, CH-8047 Zürich  
Tel. 044 272 40 30, www.vbrz.ch

Turnverein Kilchberg

# Ausserordentliche Generalversammlung

Am 11. Juni fand im ref. Kirchgemeindehaus eine ausserordentliche Generalversammlung des Turnvereins Kilchberg statt. Im Zentrum standen Ehrungen, Wahlen und gemütliches Beisammensein.

Nachdem im März dieses Jahres alle wichtigen Geschäfte im Rahmen einer schriftlichen GV abgehandelt worden waren, konnte eine ausserordentliche GV vor Ort nachgeholt werden. Nach einem gemütlichen Einstieg mit Apéro und Couscous konnte Präsidentin Anja à Porta den offiziellen Teil der Sitzung eröffnen. Sie freute sich, dass nun doch noch eine Generalversammlung vor Ort abgehalten werden konnte. Der soziale Kontakt hatte während des ganzen letzten Jahres sehr gefehlt. Uli Schimpel konnte stabile Mitgliederzahlen präsentieren und die Versammlung beschloss, die Mitgliederbeiträge für Aktive aufgrund pandemiebedingter Trainingsausfälle etwas zu senken.



Die Vereinsleitung: hinten v.l.: Doris Ackermann, Anna Barbara Müller, Präsidentin Anja à Porta, Michelle Glauser, Ehrenmitglied Oli Hochstrasser. vorne v.l.: Ehrenmitglied Steffi Barmettler, Uli Schimpel. Es fehlt: Eva Chicherio zvg.

Schimpel gab das Ressort Mitgliederadministration an Oli Hochstrasser weiter und wurde nach vier Jahren herzlich

verdankt und würdig verabschiedet. Die übrige Vereinsleitung und fast alle Leiterinnen und Leiter liessen sich wie-

derwählen. Für die vakante Stelle Turnbetrieb 2 sowie für die Kassierin Eva Chicherio sucht der Verein immer noch Nachfolgerinnen oder Nachfolger.

### Ein neues Ehrenmitglied

Virtudes Benz wurde für drei Jahre Leiterin im Kinderturnen verdankt und ein besonderes Dankeschön ging an Natascha Reding, die ganze 14 Jahre lang für das El-Ki-Turnen verantwortlich war. Verdankt wurde auch der Einsatz von Rico Kradolfer, der acht Jahre lang fürs Zeitungssammeln zuständig war.

Oli Hochstrassen setzt sich seit zehn Jahren für den Turnbetrieb in der Vereinsleitung ein. Er wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Weiter können Leichtathletik-Leiter Daniel Andreolla und Gabriela von Escher, beide auf eine zehnjährige Leitertätigkeit zurückblicken. Christian Stünzi ist sogar seit 15 Jahren engagierter Leiter bei den Leichtathleten. Markus Streicher seit 20 Jahren in der Baseballriege. Anna Barbara Müller

Aus der Schule

# Abschied von Mitarbeitenden der Schule Kilchberg

Wie jedes Jahr verlassen einige Mitarbeitende der Schule Kilchberg auf Ende des Schuljahres die Schule Kilchberg. Auch wenn sie nicht am grossen Jahresschlussessen gebührend verabschiedet werden können – coronabedingt fällt der Anlass auch dieses Jahr aus – wollen wir auf diesem Weg die grossen Verdienste von einzelnen langjährigen Mitarbeitenden würdigen.

## Mittelstufe



### Thomas Tschudi

Während mehr als 42 Jahren stand Thomas Tschudi in den Diensten der Schule Kilchberg. Unzählige Schüler\*innen haben in seinem Klassenzimmer lernen dürfen, viele Lehrpersonen von seinem Know-how profitiert. 1977 schloss Thomas Tschudi das Oberseminar in Zürich ab und unterrichtete zwei Jahre an der Oberstufe in Horgen. Im Frühling 1979 begann er an der Mittelstufe in Kilchberg, wo er bis heute geblieben ist. Ein Lehrer, welcher nicht «nur» unterrichtete, sondern auch das «Leben lehrte».

Thomas teilte grosszügig sein fundiertes Wissen, seine Unterlagen und Ideen. Er ging auf alle offen zu und lehrte die Kinder, dass für das Erreichen persönlicher Ziele nicht der Weg des geringsten Widerstandes gewählt werden kann. Er ist sehr hilfsbereit und war als Samariter für grössere und kleine Unfälle auf dem Schulareal die kompetente und sehr geschätzte Fachperson.

Am Puls der Schule bleibend, bildete er sich stetig weiter, geht interessiert durch die Welt und orientiert sich am politischen Geschehen. So hat Thomas Tschudi nicht nur im Schulhaus gewirkt, klassenübergreifend gearbeitet, Klassenlager, Exkursionen und Sporttage auf die Beine gestellt und sich als Pionier bei der Einführung des Französischunterrichtes an der Mittelstufe hervorgetan, sondern setzte sich auch für die Bedürfnisse und Rechte der Lehrpersonen an den regionalen Lehrpersonenkonferenzen ein.

Mit seiner Pension kann er nun mehr Zeit in seine vielfältigen Hobbies investieren. Dazu zählt sein grosses Engagement im Schwimmsport, wo er sich seit einigen Jahren als Schwimmrichter zur Verfügung stellt.

Zu seinem Ruhestand wünscht ihm die Schule Kilchberg gute Gesundheit und viel Freude am neuen Lebensabschnitt.



### Sara Winzeler

Vor sechs Jahren hat Sara Winzeler ihr Studium an der pädagogischen Hochschule Zug abgeschlossen und ihre ersten Erfahrungen als Junglehrerin bei einer längeren Stellvertretung in Kilchberg gemacht. Bald darauf folgte eine Festanstellung als Klassenlehrerin im Jobsharing mit ihrer Stellenpartnerin **Mirjam Nicoletti**, mit welcher sie zwei Klassenzüge unterrichtet und zum Übertritt

in die Sekundarstufe oder ins Gymnasium begleitete.

Bereits als Junglehrerin war ihre grosse Leidenschaft für den Lehrberuf täglich spür- und sichtbar. Sara Winzeler ist eine natürliche Autorität, welche die Herzen der Kinder im Nu erobert. Und mit ihrer kommunikativen, hilfsbereiten und auch geselligen Art ist sie eine geschätzte Kollegin im Lehrerteam.

Ihr Unterricht ist geprägt durch ihre wohlwollende Grundhaltung, einer klaren Linie und viel Bezug zu aktuellen Themen, mit welchem sie das Interesse und die Diskussionskultur der Kinder am Zeitgeschehen fördert und stärkt. Sie ist nahe an der Klasse und weiss diese auch mit spannenden Exkursionen zu begeistern. Ihr grosser Einsatz zeigte sich auch bei der Übernahme von Aufgaben oder Projekten im Lehrerkollegium, bei welchen sie sich mit vielen kreativen Ideen einbrachte. Im aktuellen Schuljahr war sie leitendes Teammitglied der Mittelstufe.

Ihr Können und Wissen hat Sara Winzeler schon sehr bald an Studentinnen und Studenten der pädagogischen Hochschule Zürich weitergegeben. Sie hat die Ausbildung zur Praxislehrperson absolviert und Studierende beim Praktikum an der Schule Kilchberg begleitet und betreut.

Wir bedauern den Weggang von Sara Winzeler überaus und wünschen ihr für das weiterführende Studium alles Gute.

Im Weiteren verlassen **Zaida Hundedger** und **Sabine Meus** die Schule Kilchberg. Wir danken ihnen herzlich für ihren Einsatz für die Schülerinnen und Schüler von Kilchberg.

## Sonderpädagogik

### Cécile Vonaesch

und

### Duygu Akyildiz

Nach wenigen Jahren verlassen im **Bereich integrative Förderung** Cécile Vonaesch, welche auf der Mittelstufe arbeitete und Duygu Akyildiz, welche den Kindergärten

zugeteilt war, die Schule Kilchberg. Beide haben mit viel Herzblut dafür gesorgt, dass Kinder, welche eine zusätzliche Betreuung zur Erreichung der Klassenlernziele brauchen, jeden Tag aufs Neue mit viel Spass lernen konnten. Sie werden ab Sommer eine neue Herausforderung annehmen, wozu wir ihnen viel Freude und Energie wünschen.

## Musikschule



### Eveline Wittwer

und

### Patrick Scherrer

Die Pianistin **Eveline Wittwer** und der Schlagzeuger **Patrick Scherrer** haben unsere Musikschule über Jahrzehnte mitentwickelt und mitgeprägt. In tausenden von Musiklektionen haben sie Kinder-, Jugendliche und auch Erwachsene aus den Gemeinden Kilchberg und Rüslikon für ihre Fächer Klavier und Schlagzeug und vor allem für die Musik begeistert und verzaubert.

Die Horgnerin Eveline Wittwer studierte an der Musikakademie Zürich bei Amadeus A. Schwarzkopf und danach an der Hochschule des Konservatoriums Zürich bei Verena Pfenninger. Sie unterrichtete seit 1979 an der Musikschule Horgen sowie an der Kantonsschule Aarau und kam zehn Jahre später, nämlich 1989, an die Musikschule Kilchberg-Rüslikon. Eveline Wittwer unterrichtete die jungen Pianistinnen und Pianisten mit grosser Leidenschaft und Liebe zur Musik und war ihnen auf diese Weise ein prägendes Vorbild für ihre persönliche musikalische Entwicklung.

Neben ihrer musikpädagogischen Arbeit spielte und konzertierte Eveline Wittwer auch in Kammermu-

sikformationen wie zum Beispiel als Cembalistin für «La Partita» oder später die regional erfolgreiche Klezmer-Formation «Jomtov». Seit Jahren wirkt sie in der ref. Kirche Horgen als Pianistin, Organistin oder Cembalistin mit. Eine musikalische Aufgabe, welche ihr ans Herz gewachsen ist und welche sie auch nach ihrer Pensionierung weiterführen wird.

lem für ihre Zukunft von Herzen alles Gute.

Liebe Eveline und lieber Päd, wir werden euch vermissen!



**Patrick Scherrer** unterrichtet seit März 1977 an der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon. In diesen 44 Jahren Unterrichtstätigkeit hat er seine Schülerinnen und Schüler immer wieder zu Auftritten an unseren Veranstaltungen geführt. So konnten die jungen Schlagzeugerinnen und Schlagzeuger auch ganz direkt von der grossen Bühnenerfahrung ihres Lehrers profitieren. Patrick Scherrer alias «Päd Schletzer» spielte mit Schweizer Punkrock-Bands wie zum Beispiel «Tabbis Nukkerli», «Nasal Boys», «Expo» und «The Bucks» flächendeckend Auftritte in ganz Europa.

Grosse kreative Fähigkeiten zeigte Patrick Scherrer auch in den von ihm entwickelten Sommerferienprojekten «Vom Baum zur Trommel», in welchem unter Anleitung eines Försters ein geeigneter Baum gefällt wurde, um danach daraus eine Trommel entstehen zu lassen. Oder das Projekt «Wir bauen uns ein Übungsschlagzeug», in welchem die Musikschülerinnen und Musikschüler aus einfachen Materialien ein Übungs-Drumset für Zuhause bauen konnten.

Als erster Schlagzeuglehrer der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon hat Patrick Scherrer das Schlagzeugspielen buchstäblich etabliert.

Für ihr langjähriges Engagement, für die musikalische Bildung und für ihre zahlreichen Auftritte mit Musikschülerinnen und Musikschülern sind wir **Eveline Wittwer und Patrick Scherrer** sehr dankbar und wünschen ihnen für ihre weiteren musikalischen Projekte und vor al-

## Herzlich willkommen!

### Gabriela Zink, Schulsozialarbeit

Wegen der stark steigenden Schülerzahl wird der Bereich Schulsozialarbeit ausgebaut.

Die Aufstockung ist wichtig, damit Kinder, Eltern, Lehr- und Fachpersonen gemäss ihren Bedürfnissen von der Schulsozialarbeit niederschwellig beraten werden können. Zudem wird es möglich sein, die Kindergartenstufe besser zu betreuen und der Prävention einen grösseren Stellenwert zu geben.

Wir freuen uns, dass wir mit **Gabriela Zink** eine erfahrene Schulsozialarbeiterin gewinnen konnten. Sie wird vor allem an der **Schulanlage Brunnenmoos** tätig sein.

Zur Verstärkung des Teams der **schulischen Heilpädagoginnen** dürfen wir **Sibylle Braun, Corinne Lopez** und **Laura Steiner** begrüssen, welche sowohl auf der **Kindergarten-** als auch auf der **Primarstufe** tätig sein werden. Neu begrüssen wir auch **Annett Haas** als erfahrene **Logopädin**, da uns **Susanna Marchetti** auf den Sommer verlässt, um sich beruflich anders zu orientieren.

## Mittelstufe

Auf der Mittelstufe heissen wir folgende Lehrpersonen willkommen:

**Catherine Pasquier**, 4c Jobsharing, mit **Angela Fässler**

**Andrea Gottardi**, 4e Jobsharing, mit **Marén Freidhof**

**Céline Lutta**, Teilpenum in 5d, 6b, 6c,

**Sybilie Vogel**, Teilpensum TTG (UST und MST)

## Unterstufe

Auf der Unterstufe wird das Team verstärkt durch:

**Sara Burtscher**, Klasse 1e, im Jobsharing mit **Michéle Zeller** (Lehrperson in der Klasse 1e, in Zusammenarbeit mit der KLP **Michéle Zeller**)

Ab Sommer wird im **Brunnenmoos** ein zusätzlicher Kindergarten eröffnet:

Wir freuen uns, mit **Doris Helfenstein** und **Susanne Koller** zwei erfahrene **Kindergartenlehrpersonen** gefunden zu haben.

**Doris Helfenstein** hat in den letzten drei Jahren mit ihrer Stellenpart-

nerin den Naturkindergarten Dietlimoos in Adliswil aufgebaut und geführt. **Susanne Koller** ist eine äusserst erfahrene Kindergartenlehrperson, welche zuletzt in Wädenswil unterrichtete.

Allen neuen Mitarbeitenden wünschen wir einen guten Start ins neue Schuljahr und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihnen.

*Jeannette Forster (SL),  
Eva Stegmaier (SL-Sonderpädagogik),  
Andreas Schönbächler (SL),  
Gabriel Stampfli (MSL),  
Susanne Gilg (GR-SK)*

## Tauchclub Glaukos

# Baum über Wasserweg transportiert

Im vergangenen Winter neigte sich durch einen Sturm eine Linde unter einer gewaltigen Nassschneelast. Nun lag sie mit dem Wurzelstock auf der Ufermauer und mit Stamm und Ästen im See. Früher oder später musste sie entfernt werden.

Darum kümmerte sich der Tauchclub Glaukos Kilchberg. Denn er besitzt ein Tauch- und Arbeitsboot, das für solche Einsätze geeignet ist. Die Zufahrt mit Kranfahrzeugen oder Lastwagen ist in diesem Uferbereich des Navilleparks unmöglich. So waren nur das Sägen und der Abtransport über den Wasserweg machbar. Da aber bis März der Wasserstand im Uferbe-

reich zu niedrig war, musste die Aktion auf den Frühling verschoben werden. Ende April war es dann soweit. Der Baum wurde von Mitarbeitern des Werkhofs in transportfähige Teile zersägt. Anschliessend mussten sie mit dem Arbeitsboot zur Rampe an der Schoorengasse geschleppt werden. Dort konnten dann die Baumteile mit einem Traktor ins Trockene gezogen werden. Der Tauchclub Glaukos freut sich, dass er die Gemeinde bei dieser Aktion unterstützen durfte. Ein Dankeschön für das Wohlwollen der Behörden den Kilchberger Vereinen gegenüber.

*Hugo Würsch,  
Tauchclub Glaukos Kilchberg*



Ein Ast wird über die Rampe an Land geschleppt.

Wolf Welsch



## Neophytenausreissaktion

# Den Neophyten den Garaus gemacht

Im LEK (Landschaftsentwicklungskonzept) liegt der Fokus dieses Jahr auf den Neophyten. Mitte Juni haben die Gemeinde Kilchberg und der Naturschutzverein zu einer Neophytenausreissaktion eingeladen. Da invasive Neophyten oftmals aus den privaten Gärten als erstes in den öffentlichen Raum wandern, ist eine Sensibilisierung der Bevölkerung von grösster Bedeutung. Der Anlass hat einen erlebnisreichen und freudigen Beitrag dazu geleistet.

Gemeinderat Christian Benz eröffnete die Veranstaltung und begrüßte die Teilnehmenden. Nach einer Einführung in die vielseitige Thematik der invasiven Neophyten durch **Oliver Bachmann** vom Büro planikum, LEK, zog die kleine Gruppe mit 15 Personen, inklusive **Gemeindepräsident Martin Berger**, los, um einige Gemeindeflächen von Problem-pflanzen zu befreien. Dabei konnte sie auf die logistische und fachliche Unterstützung der Mitarbeiter des Werkhofs zählen, welche die freiwilligen Helfer und Helferinnen in Teile ihres Arbeitsalltags einführten und von den Chancen und Schwierigkeiten der Problempflanzenbekämpfung auf dem Gemeindeareal erzählten.

So wandern die flugfähigen Samen vom einjährigen Berufkraut wieder und wieder auf die Gemeindeflächen ein und wurzeln sich mit unglaublicher Kraft in kleinsten Fugen fest, wie die Teilnehmenden auf dem Dach des Werkhofs mit der Hacke in der Hand feststellen konnten. Auch suchen die Neophyten sich nicht immer die begehbarsten und daher leicht bearbeit-



Auch auf dem Dach des Werkhofs kämpften die Teilnehmenden gegen die Neophyten.

baren Flächen aus, wie die Gruppe am steilen Bord zwischen Dorfstrasse und Schwellenweg feststellen musste. Aber nachdem das Team um **Guido Wanger** die Strasse einseitig abgesperrt hatte und den Verkehr überwachte, konnte auch diese Fläche erklommen und vom Berufkraut befreit werden. Als nächstes wurde das Berufkraut auf der Wiese seeseitig der Stockenstrasse beim ref. Kirchgemeindehaus ent-

fernt und zum Schluss die kleine Wiese bei der Bushaltestelle Auf Brunnen gesäubert.

### Gemütlicher Ausklang

Die drei kleinen Magerwiesen, die vom Berufkraut befreit wurden, haben mit ihrem Artenreichtum und dem Blütenangebot einen grossen Wert für die Biodiversität im Siedlungsraum. Deshalb ist es wichtig,

dass die Magerwiesenpflanzen ihren Platz behalten können und die Neophyten nicht Überhand nehmen. Nach der letzten Station begab sich das Grüppchen wieder zurück zum Werkhof. Mit einem Imbiss vom Grill mit Produkten vom Stockengut konnte die Veranstaltung im gemütlichen Beisammensein ausklingen. Herzlichen Dank allen Beteiligten für den wertvollen Einsatz. e.

## Immobilien

### Gesucht Haus oder Wohnung

Schweizer Familie mit 3 Primarschulkindern sucht Haus oder grosse Wohnung (mind. 4 Schlafzimmer) zum Kauf in Kilchberg.

#### Komfortables Budget!

Wir würden uns sehr über Ihre Kontaktaufnahme freuen.

**Telefon 079 453 99 03**



Mit vereinten Kräften nahmen sich die Teilnehmenden den ungewollten Pflanzen an.

Star-DJ aus Kilchberg

# Gil Glaze schaffte es bis nach New York

Schon als 15-jähriger stand der Kilchberger Gil Glaze in Zürich an einem DJ-Pult. Der Durchbruch gelang ihm aber ausgerechnet in New York. Wer es in NY schafft, schafft es bekanntlich überall. In seinem Fall führte ihn sein Erfolg durch die USA, nach Asien und Europa an die grossen Festivals und Engagements als Resident DJ in den angesagtesten Clubs. Gil ist heute als DJ, Produzent und Eventveranstalter unterwegs. Aktuell ist er wieder in Kilchberg. «Der Kilchberger» traf ihn im Mönchhof zu einem Gespräch.

**Interview: Leila Osterwalder.**

*Gil Glaze – Dich kennt man auf der ganzen Welt, aber offenbar kaum in deinem Heimatort. Woran liegt das?*

Als ich 18, 19 Jahre alt war, war ich ziemlich bekannt in Zürich. Ich spielte in vielen Zürcher Clubs, oft zum Beispiel im Kaufleuten. Dann ging ich nach New York, um zu studieren und machte dort weiter mit dem Produzieren von Musik. Ich war in vielen Clubs Resident DJ und mochte das Nachtleben. Nach einigen Jahren wurde es mir aber zu viel und ich bin zurück nach Kilchberg gekommen. Grundsätzlich ist es jedoch sehr schwierig, in Zürich Erfolg zu haben, da es hier keine grosse Clubszene für House oder Pop gibt. In den Clubs wird meistens entweder Techno oder Hip Hop gespielt.

*Ist diese quasi Anonymität auch angenehm bzw. ein Vorteil für dich? Ich schätze diese Anonymität sehr. In Singapur zum Beispiel werde ich oft erkannt und nach einem Selfie oder Autogramm gefragt. Natürlich mag ich es auch, wenn Leute meine Musik toll finden, aber ich liebe es, in Zürich wie jeder andere Mensch frei herumlaufen zu können.*

*Du bist in Zürich aufgewachsen – würdest du diesen Ort auch als dein Zuhause bezeichnen?*

Ja, die Stadt Zürich und Kilchberg sind definitiv mein Zuhause. Ich bin in Rüslikon aufgewachsen und wohne jetzt mit meiner Freundin in Kilchberg. Ich reise viel in der ganzen Welt umher, aber komme immer gerne hierhin zurück.

*Du bist schon seit Teenager-Tagen hinter den Turntables.*

*Wie verlief deine Karriere? War die so geplant?*

Es begann eigentlich eher so zum Spass. Ich ging schon früh, im Alter von 15, 16 Jahren, mit meinen Freunden aus. Ich war sehr sozial und extrovertiert und quatschte alle an (lacht). So kam ich natürlich auch ins Gespräch mit dem einen oder anderen Clubbesitzer, durch die ich dann zu meinen ersten Auftritten gelangte.

*Du hast einen ziemlich aussergewöhnlichen Job. Wie kann man sich deinen Alltag vorstellen?*

Mein Alltag Pre- und Post-Covid sieht natürlich ganz anders aus. In den letzten Jahren versuchte ich immer, trotz meines eher aussergewöhnlichen Jobs, einen guten Rhythmus zu finden. Von Montag bis Donnerstag bin ich in mein Büro in Wollishofen gegangen, wo ich an meinem eigenen Label «Breeze Records» gearbeitet habe. Ich brauche diese Tagesstruktur eines 9 to 5 Jobs. Übers Wochenende reiste ich dann immer ins Ausland, oft zurück nach New York, um aufzulegen. Mein Post-Covid-Leben sieht nun ganz anders aus. Ich nutzte vergangenes Jahr, um mich neu zu orientieren. Ich startete ein Nachhaltigkeitsprojekt mit zwei Freunden von mir und hatte endlich Zeit, um neue Musik zu produzieren. Zudem konnte ich mich mehr auf meine Gesundheit und Fitness konzentrieren und habe nun begonnen, Tennis zu spielen in Kilchberg.

*In welcher Stadt spielst du am liebsten?*

In Stockholm und Hong Kong macht es mir am meisten Spass. Das Publikum liebt meine Musik und die Stimmung ist immer ausgelassen. Das sind auch die einzigen Städte, wo ich Alkohol trinke, normalerweise spiele ich immer nüchtern. Allgemein trete ich aber lieber auf Festivals und Open-Airs auf als in Nachtclubs. Bislang spielte ich am liebsten beim Zürich Openair oder im Marquee in Singapur.

*Was würdest du als deinen grössten Erfolg bezeichnen?*

Ich liebte die Chainsmokers seit meiner Kindheit. Als sie mir anboten, mit ihnen als Opening Act durch Australien zu touren, wurde ein Traum wahr. Dies ist definitiv eines meiner persönlichen Highlights und gab natürlich auch meiner Karriere einen Boost. Ausserdem nahm mich im Januar 2019 Sony Music unter Vertrag, was ein sehr grosser Schritt in der Karriere eines jeden Musikers ist.



DJ Gil Glaze spielt auf der ganzen Welt. Zurzeit ist er in Kilchberg Zuhause. zvg.

*Gab es auch schon Durststrecken?*

Es gab zwei Zeitpunkte in meiner Karriere, als ich beinahe aufgegeben habe. Der erste war eher zu Beginn; ich bin gerade ins Musik-Business eingestiegen und hatte ziemlich schnell Erfolg und konnte in bekannten Clubs spielen. Da bekam ich natürlich auch negative Reaktionen von der Konkurrenz. Damit hatte ich sehr zu kämpfen. Das zweite Mal, vor einigen Jahren, hatte ich das Gefühl nicht voranzukommen. Ich spielte immer in den gleichen Clubs, sah die gleichen Leute. Es änderte sich nichts. Doch dann lernte ich die Chainsmokers kennen, mit denen ich als Opening Act durch Australien tourte und ich bis heute als gute Freunde bezeichne. Sie kamen mich auch schon in der Schweiz besuchen, um zusammen Ski zu fahren.

*Mit welchen Grössen des Music-Biz hast du schon gearbeitet?*

Ich habe schon die meisten namenswerten DJs kennengelernt und mit ihnen zusammengearbeitet. Darunter Kygo, David Guetta oder Tiësto. Am meisten hatte ich bisher wohl mit den Chainsmokers zu tun; sie haben mir viel beigebracht.

*Welche Zukunftspläne hast du?*

Ich habe allmählich genug vom Nachtleben. Wie anfänglich erwähnt, ist die Clubszene für Pop und House Musik eher klein hier. Mit dieser Musikrichtung feierten viele DJs im Radio grosse Erfolge. Darauf möchte ich nun in nächster Zeit den

Fokus legen. Wenn bekannte Radiosender wie Energy meine Musik spielen würden, habe ich schon viel erreicht. Die Chainsmokers gaben mir den Rat, zuerst in meinem Heimatort einen gewissen Bekanntheitsgrad zu erlangen und von hier aus ins Ausland zu touren. Ich möchte die Menschen im Grossraum Zürich erreichen.

Ausserdem fände ich es auch unglaublich toll, ein eigenes Restaurant oder einen Club zu eröffnen. Um diesen Traum zu verwirklichen, gehe ich nochmals zurück an die Uni. Ich wurde kürzlich an der University of California aufgenommen, um meinen Master in «Hospitality Management und Tourismus» zu absolvieren.

Anzeige

**Ihre Spende bewegt Tonnen**

**50 Spendenfranken = 110 kg Lebensmittel an Bedürftige**

Jetzt spenden:  
60-788185-5  
[www.schweizertafel.ch](http://www.schweizertafel.ch)

Schweizer Tafel  
Essen verteilen – Armut lindern

Schreinerei Zindel

# Die älteste Kilchberger Schreinerei schliesst

Die Auftragsbücher der Schreinerei sind fast leer. Ernst Zindel, der das Unternehmen vor fast 40 Jahren übernommen und zum Florieren gebracht hat, wird seine auf Innenausbau spezialisierte Schreinerei bald schliessen.

**Iris Rothacher**

Ende August zieht Ernst Zindel offiziell den Stecker. Ab dann stehen die Maschinen in der ältesten Schreinerei Kilchbergs aus dem Jahr 1862 still. Der Inhaber, der nun bereits mehrere Jahre über das Pensionsalter hinaus gearbeitet hat, findet keinen Nachfolger. Noch ebnet die Abrichtobelmaschine das Massivholz, noch läuft die Bandsäge von 1930 und in der Werkstatt der Schreinerei Ernst Zindel herrscht Betrieb. Im Auftragsbuch stehen noch einige Aufträge. Doch wird es an der Bändlerstrasse 48 bald still.

Ernst Zindel ist im Rheintal aufgewachsen. Im Anschluss an die Schule machte er eine Schreinerlehre und danach eine Weiterbildung zum Hochbauzeichner. In der Erdölkrise, als ein Architekturbüro nach dem andern einging, besann er sich auf seinen erlernten Beruf. «Ich lernte meinen Beruf sozusagen ein zweites Mal, besuchte Kurse an den Holzfachschulen Biel und Bürgenstock und schloss als Meister ab.» Er kam nach Kilchberg, wo er in der Schreinerei der Gebrüder Häberling eine Anstellung fand, mit der Option, die Firma eines Tages zu übernehmen. 1983 übernahm er das Geschäft von seinem Vorgänger Lüssy. Heute, über 40 Jahre später sagt er: «Kein Nachfolger da. So ist das nun einmal».

## Nachfolger fehlt

«Wir haben uns auf den Innenausbau spezialisiert. Möbelspezialanfertigungen von uns sind in der ganzen Schweiz verteilt. Aber auch bei uns in Kilchberg durfte ich einige schöne Arbeiten abliefern: Zum Beispiel beim Umbau der Schule oder im Mehrfamilienhaus von Dr. Straub, Türen, Einbauten und sogar das Garagentor unseres ehemaligen Gemeindepräsidenten Dr. Gräub und vieles mehr», erzählt Zindel und erklärt dann, dass er eigentlich nicht im Sinn hatte, bis 80 zu arbeiten: «Aber wir hatten schöne Aufträge, und die Jahre gingen nur so



Ernst Zindel schliesst seine Schreinerei nach fast 40 Jahren.

Iris Rothacher

dahin.» Mittlerweile feierte Ernst Zindel seinen 74. Geburtstag und die Frage nach der Zukunft seines Betriebs wurde aber immer dringender. Er sagt: «Meine Söhne machten in anderen Branchen Karriere. Und ein junger Schreiner überlegt es sich heute gründlich, die Verantwortung für einen eigenen Betrieb zu übernehmen.» Lange hat der Kilchberger für seine Schreinerei einen Nachfolger gesucht. «Ein paar Interessenten gab es schon», erzählt er. Aber meistens scheiterte es am Geld. Die Banken seien längst nicht mehr so grosszügig mit jungen Selbstständigen.

## Hobbyraum gesucht

Während sein wacher Blick durch die Schreinerei schweift, erzählt er, dass er noch nicht wisse, was er «danach» mache. «Ich werde mich bestimmt langweilen». Selbstverständlich sei es nicht so einfach, alles aufzugeben, was man ein Leben lang aufgebaut hat. «Aber so ist das nun einmal», sagt er wieder und presst die Lippen zusammen. Ernst Zindel hofft, dass er irgendwo in der Nähe einen Hobbyraum oder eine grosse Garage findet, in der er noch ein wenig «chlüteri» kann.

Ernst Zindel schliesst seine Schreinerei im August. Schon heute sind

einige Maschinen verkauft, andere reserviert. Es ist dem 74-jährigen wichtig, sich von den Kilchbergerinnen und Kilchbergern zu verabschieden. «Ich möchte mich herzlich bei meiner «bäumigen» Kundschaft bedanken. Ohne ihre Treue gäbe es die Schreinerei Ernst Zindel schon

lange nicht mehr», sagt er mit Wehmut in der Stimme. Einen besonderen Dank spricht er den neuen Besitzern der Liegenschaft Bändlerstrasse 48 aus. «Die Gebäude bleiben bestehen, sie werden sanft renoviert und künftig als Wohnraum genutzt.»

## Frauenturnverein

# Generalversammlung 2021

**Am 22. Juni fand an ungewohntem Datum ungewohntem Ort die 62. Generalversammlung vom Frauenturnverein Kilchberg statt.**

Hingegen wie gewohnt wurde sie von Präsidentin **Eveline Wullschleger** speditiv geleitet.

Einzig das Traktandum Wahlen brachte Neues – nämlich **Angela Roth** als neue Aktuarin.

**Gisela Wölfle** gab dieses Ressort nach neun Jahren ab, um sich vermehrt ihren Reiseplänen zu widmen. Für ihren Einsatz wurde sie mit herzlichem Dank verabschiedet. Gewählt wurden auch **Edith Nägeli** als 2. Revisorin und turnusgemäss

**Eveline Wettstein/Präsidentin, Maria Herzig/Kassiererin und Maria-José/Beisitzerin.**

**Margrit Eschmann** erhielt die verdiente Ehrung als Aktiv-Mitglied seit 40 Jahren.

Das Programm des Restjahres 2021 verspricht ausser normalem Turnbetrieb diverse ausser-Turnhalle-Aktivitäten, wie gewohnt Grillabend, Ausflug und Advents-Treffen (an den Corona-Vorbehalt wollen wir nicht denken.)

Das anschliessende gemütliche Beisammensein wurde – natürlich wie gewohnt – mit gespendeten Köstlichkeiten vom Buffet genossen.

Gisela Wölfle

Ortsverein Kilchberg

# Veranstaltungskalender 2021

## Juli

- 13. Juli Zäme go laufe, Treffpunkt: ref. KGH, 14.00 Uhr
- 19.–23.7. Tennisclub: Tennisplauschwoche für Kinder, 8.00 Uhr
- 21. Juli Grillabend für Alleinstehende Ref. KGH, 18.00 Uhr

## August

- 1. Aug. Bundesfeier, Breitloo, ab 18.00 Uhr

- 5. Aug. Treffpunkt für Betreuende und Pflegende, Alterssiedlung Hochweid, 13.45-15.15 Uhr
- 10. Aug. Morgenessen für alle, Kosten: CHF 5.-, ref. KGH, 8.30 Uhr
- 15. Aug. Seeüberquerung, Badi Kilchberg, Anmeldung: www.glaukos.ch 7.15 Uhr
- 16.–20.8. Tennisclub: Tennisplauschwoche für Kinder, 8.00 Uhr
- 25. Aug. Frauenverein Kilchberg: Kulinarische Landknechtsführung, Treffpunkt: Zunfthaus zur Meise, 15.30 Uhr
- 28.–29.8. Tennisclub: Clubmeisterschaften
- Finalspiele Erwachsene, 10.00 Uhr
- 28./29.8. Stockfäscht, Stockengut
- 29. Aug. ForumMusik: Klavierrezital Joseph-Maurice Weder, 18. Konzertsaison, C.F. Meyer-Haus, 17.00 Uhr
- 30.8.–5.9. Ref. Kirchgemeinde: Seniorenferien, Bad Wörishofen, 9.00 Uhr

Änderungen / Ergänzungen bitte melden an: veranstaltungskalender@kilchberg.ch oder praesidiales@kilchberg.ch

## Nächster «Kilchberger»

**Erscheinungsdatum:**  
11. August 2021

**Redaktionsschluss:**  
30. Juli 2021

**Inserateschluss:**  
30. Juli 2021

**Wegen Corona bleiben Änderungen stets vorenthalten.**

**Bitte informieren Sie sich beim jeweiligen Veranstalter über die Website.**

Kilchberger Seebad

# Die lang ersehnte Badesaison ist da

Ein Blick ins Kilchberger Seebad: Schon beim Eintreten ist eine familiäre, herzliche Atmosphäre spürbar, welche sich über die grüne Wiese zum Seeufer ausbreitet. Mit steigender Temperatur geht auch die Zahl der zuströmenden Sonnenanbeter nach oben.

**Carole Dolder**

Clever, wer ein kleines Badetuch mit sich bringt. Heissbegehrt sind die beiden an den Seerand gebauten Nichtschwimmerbecken, von welchen fröhliches Kindergeplänkel herrührt. Das Floss und der Sprungturm ziehen auch die Jugendlichen ins kühlende Nass des Sees.

Ein junges Pärchen, er von Griechenland, sie von Amsterdam, beschreibt das Seebad Kilchberg mit dem Wort «gezellig». Die Holländer meinen damit nicht nur gesellig sondern auch hübsch, gemütlich – eigentlich alles, was das Gemüt bewegt. Einen Liegeplatz weiter befindet sich eine vierköpfige Schweizer Familie, welche seit drei Jahren in Bali lebt. Sie verbringen ein paar Ferienwochen in den heimischen Gefilden. Mit grosser Sorgfalt wurde für den einzigen Baditag das Seebad Kilchberg ausgewählt. Aus ihrer Sicht vereinen sich hier die meisten Vorteile. Vor allem das Hiltl-Restaurant ist



Das Kilchberger Seebad ist bei Gästen von Nah und Fern beliebt. Carole Dolder

bei den Eltern sehr beliebt. Für sie eine willkommene Abwechslung zur indonesischen Küche.

**Internationale Gäste**

Nahe dem Wasser sonnt sich ein schwedisches Ehepaar. Sie sind vor ein paar Tagen in die Schweiz gekommen, um ihre in Kilchberg wohnhafte Tochter zu besuchen. Auch sie fühlen sich hier rundum wohl. Neben den Besuchern aus der weiten Welt gibt es auch die treuen Stammgäste, welche sich jedes Jahr zur genau gleichen Zeit am ge-

nau gleichen Ort einfinden. Zwei junge Frauen von Zürich schätzen die idyllische Umgebung. Noch vor nicht allzu langer Zeit tummelten sie sich am Letten. Den beiden ist es dort mittlerweile zu laut, zu voll – irgendwie zu anstrengend. Die Schweiz, insbesondere der Kanton Zürich, hat vermutlich die höchste Bäderdichte der Welt. Es gibt reichlich Möglichkeiten, sich in den wunderschönen Badis von Zürich zu sonnen, es sich gut gehen zu lassen. Das Seebad Kilchberg gehört eindeutig dazu.

## Impressum

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag. Er wird von der Politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

**Verlag:**  
Lokalinfo AG  
Buckhauserstrasse 11  
8048 Zürich  
Telefon 044 913 53 33  
Fax 044 910 87 72  
abo@lokalinfo.ch

**Redaktion:**  
Kilchberger, Lokalinfo AG  
Carole Bolliger  
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich  
Telefon 044 913 53 33  
Natel 079 647 74 60  
Fax 044 910 87 72  
kilchberger@lokalinfo.ch

**Produktion:**  
bachmann printservice gmbh  
Javastrasse 4, 8604 Volketswil  
Telefon 044 796 14 44  
info@bachmann-printservice.ch

**Druck:**  
DZZ Druckzentrum Zürich

**Inserate:**  
Tanju Tolksdorf  
Anzeigenberatung und -verkauf  
Telefon 044 535 24 80  
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Anzeige



**MALERGESCHÄFT KILCHBERG**  
044 715 59 03 / 079 620 63 15 | maler@wanger.ch

LUST AUF **FARBE?**

Rufen Sie uns an. [wanger.ch](http://wanger.ch)

# Sommerwetter lädt in die Badi ein



Fotos: Carole Dolder und Bettina Bachmann